Redaftion und Expedition Ems, Romerftraße 95. Telephon Mr. 7.

(Areis-Angeiger.)

(Lahn=Bote.)

(Breis-Beitung.)

rbunden mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

Bad Ems, Dienstag ben 31, Dar; 1914

66. Jahrgang

Erftes Blatt.

lumer noch

werben für bas

Quartal 1914

bilesträgern, unseren Agenturen, Austrägern Expedition.

"Sport im Seer."

Eitel erscheint jest eine Beilage zum slett, die eine ständige sportliche Monatsdrivee darftellen foll und einen um so breis ben finden wird, als das Militär-Wochende eines jeden Offigiers gelangt. Schon die ertennen, daß die sportliche Lebensbetätide auf der gangen Linie im Bordringen ift. int sich auf. Wir sind jest da, wo die Eng-dem angelangt sind: Offizier und Mann ichen ternagen burch tonsequent durchgeführten in ieelisch für den Borbereitungedienst zum den Ernstfall selbst trainieren. In diesem Begen zu holen sein. Daß dem fo ift, haben vier, der das rechte Wort und die biefen Stunde fand, ju danten. Bielang bielfach das Bedenken, daß die Disziplin der trleiben könnte, wenn bei der Bewegungsden fportlichen Betätigungen berbunden ift, annichaften gemeinsam ben Sport ausüben. Bedenten gurudgestellt, wenn nicht gang Bergde der Sport und seine Bflege in affe geeignet ift, das Band des Ber-Offizier und Mann gu festigen. Mus Dieser denen Erfenntnis heraus gab der Raifer eriegeministerium, die allgemeinen Bestimmilitärische Teilnahme an den im Jahre abzuhaltenden internationalen Olympischen erlassen. Ueber die Vorbereitung dazu heißt daungen, daß Bertreter ber Armee eine erdführung der Wettreter ber bertichem gandies der Wettkampfe auf deutschem muffen. dandischen Intereise fordern helfen muffen. berben im einzelnen zahlreiche Anordnungen bieler für die Ghunastik der Armee noch baren. Daneben hat das Kriegsministerium bes Raifers noch Erganzungsbestim-

mungen erlaffen, die fich auf die Offigiers-Wettfampfe in Diefent Jahre beziehen, über die ber Kronpring bas Broteftorat hat und die besonders geeignet erscheinen, neue Erfahrungen zur praktischen Berwertung in ben Olympischen Spielen gu fammeln. Befonders wichtig ift an den Ergangungsbestimmungen, bag gum 3wed der Erweiterung bes Berftandniffes für die einzelnen Sportzweige unter erfahrener Leitung Ausbildungsturfe abgehalten werden follen, wobei an erfter Stelle auf Belehrung über bie Lebensführung bes Trainierenden Bedacht zu nehmen ift.

Oberftes, allgemeines Pringip der Lebensführung muß bas ber "Einfachheit" fein. Wenn die mobernen Millionenbeere auseinanderprallen, wird nicht selten Mangel an Probiant herrichen. Wem dann die Einfachheit gur Lebensgetrobnheit geworben ift, ber wird trogbem nicht Schneid, Kraft und humor verlieren. Und da foll der Offizier wieder. wie auch bei ben Sportkampfen an fich, durch fein Beifpiel anfeuern. Bir feben alfo, daß die fportliche Belle, die burch die erwähnten Erlaffe erregt worden, weit über die olympis ichen Spiele binaus fich wird in der gefamten Armee forts seizen. Es kommt aber noch hinzu, was schon in Friedens= zeiten febr erfprieglich ift: daß eine fortdauernde, angemeffene Trainierung einen wirffamen Schut gegen Erfrankungen bilbet. Man denke ba an die befannt geworbenen Buftande in der frangofischen Armee, wo gange Truppenteile durch Maffenerfrankungen Abgange erlitten haben in einem Maße, wie der Krieg sie kaum mit sich bringen könnte. Der trainierte Mann hat der Krankheit gang andere Widerstandsfräfte entgegenzuseben. Unter allen Umständen wird man bom ethischen, Spgienischen und baterländischen Standpunkte die Initiative bes oberften Rriegsherrn begrüßen und ihr bald spürbare große Erfolge im Reich der allgemeinen Wehrpflicht prophezeien dürfen.

Mus Glfaß:Lothringen.

— Straßburg, 30. März. Als am Freitag gegen Mitternacht auf bem öftlich von Kehl gelegenen Fort Rirch bach bie Glode der Ginlagpforte gezogen wurde und ber Bachhabende, ein Gergeant bom Infanterie-Regiment Rr. 136, in dem Glauben, es fei der aus der Stadt zurückgefehrte Kommandant des Forts, der Ginlag begehre, bie Tur öffnete, fiel aus nachfter Rahe ein Schuf. Die Rugel ftreifte leicht die Bruft des Unteroffiziers, und als dieser einige Schritte herausging, um sich nach dem Attentäter umgufeben, fiel ein zweiter Schuf. Diesmal wurde der Wachthabende in der Leistengegend getroffen, die Rugel plattete fich aber an einem Fünfmartftud feines Portemonnaies ab, ohne weiteren Schaben gu tun. Die alsbald ausgeschieten Batrouillen fehrten wieder gurud, ba es bei ber tiefen Dunkelheit im Gelande nicht möglich war, ben Tater gu ermitteln.

Strafburg, 30. Mary. Die bon ben biefigen Bereinen und Korporationen im großen Stil geplante Chrung für ben Grafen und bie Grafin.b. Bebel in Form eines impofanten Fadelzuges findet nuninehr am Sonntag, ben 19. April, abends 81/2 Uhr ftatt. -Der Automobilflub bon Elfas-Lothringen hat in feiner geftrigen Generalberjammlung ben Raiferlichen Statthalter Grafen b. Wedel ju feinem Ehrenmitglied ernannt.

Babern, 30. Mars. Das Bachttommando für Babern, bisher bon einer Abteifung bes Infanterie-Regiments Dr. 132 gestellt, welch lettere morgen in ihre Garnifon Strafburg gurudfehrt, wird bon morgen ab durch eine Rompagnie bes Strafburger Cachfen-Regiments Rr. 105 unter Sauptmann Oppermann gestellt.

Der "ewige Bolferfrieden".

Stoln, 30. Mars. Gine öffentliche Rundgebung für den "elvigen Bölkerfrieden" veranstaltete hier die Deutsche Friedensgesellschaft. Als hauptredner war der Förderer der Briedensbewegung in Defterreich-Ungarn, Domherr Giegwein (Budapeft), erschienen, ber bie vielfach migberftandenen Riele und Bestrebungen ber Friedensfreunde schilderte und dann an die Kulturftaaten und Regierungen die Aufforderung richtete, baldigft die Borbereitungen für die Einberufung ber britten haager Friedenstonfereng in die Wege

Die Wirren in Meriko.

- Rewhork, 29. März. Rach einem Telegramm aus Chihuahua find dort zwei Züge mit 300 berwundeten Aufständischen aus Torreon eingetroffen. Es wird gemelbet, die Gesamtgahl der Bermundeten betrage rund 1000. Die Bahl ber Toten ift nicht bekannt.

Die Rämpfe um Torrcon.

Buares, 30. Marg. Rach einer bon ber Seeresleitung der megitanischen Insurgenten herrührenden Meldung haben bie Ramfe um ben Befin Torreons gestern bis gum späten Abend angedauert. Die Insurgenten befinben fich jest im Befit faft aller Stellungen. Gie geben gu, in ben fechetägigen Rampfen 900 Tote und Berwundete gehabt zu haben. Der Berluft der Bundestruppen wird auf 2000 Mann geschätt. — Bon anderer Seite wird angegeben, daß die Berlufte ber Insurgenten gu niedrig angegeben find. Die gefangenen Bundestruppen wurden gezwungen, in die Insurgentenarmee einzutreten. Die gefangenen Offiziere werden erschoffen, wenn fie nicht ber Cache ber Infurgenten ben Treueid fchworen.

Die irische Arisis.

- Bon ber wirklichen Lage im Ulfterland entwirft ein Korrespondent der "Boss. Btg." ein ebenso getreues wie belustigendes Bild. Er schildent, wie in dem Städtchen Remry bei Belfaft, bem Garnifonsort des "fongentrierten" englischen Bataillons, Die protestantischen Somerulegegner und die fatholischen Anhänger bes Gelbständigkeitgesepes für Irland friedlich ihre Truppen exerzieren. Waffen trägt niemand, befitt auch nie-

Erbschaft des Herzens. bon Bilhelm bon Trotha.

wanderte inzwischen der Stadt zu, Else bessen strabtend auf der blanken Eisbahn der beiden der Geschaft in Gang beiden beiden jungen Merckenfinder fürchtete, beiben jungen Menschenkinder surchtete, ichtiges Bort zu verraten.
ber junge Hallfron entgegengelausen.
berten Kurt mit sich reikend, der faum

mberten Kurt mit sich reißend, der kaum sung du folgen imitanbe war.

en Bern nicht mehr begegnen," ftieß sie ims tout nicht mehr begegnen," schlass dern nicht mehr begegnen," ines ja slaubt, daß sie ja vorhin orbentlich auf, demliche Ruhe sollenschaftlich sein könnten. dem tinnal aus sich herausgingen!"

oon ihr wenden ließ und seinen ihr wenden konnte.

t aber schness danale Gesellschaftsredensart
mender schness aus seinem Geiste vermidden verlagen aus seinem seine vermidden verlagen abgeschmadt einem so herr

wieder; leise und einschmeicheind Dir nimmer sagen, wie ich so Dir nimmer sagen, wie ich so bittend, so hingebend an, daß staten sam au sassen wußte. Er staten Augen und fragte: and have been Left bes Liebes?"

Dh, ich finde schöner und besser konnte mir niemand pu Hise kommen, als eben die Musik mit dem Liede; aber wir stehen ja still, Sie werden sich erkalten, kommen Sie, die kurze Zeit, die mir vergönnt ist, mit ihnen zusammen au fein, ift balb um, ich glaube wir find beibe ein wenig fentimental geworben!"

"Ja, tommen Gie, wir wollen laufen! Uebrigens haben Gie mir nicht weiter von ben Ihrigen ergahlt; feit wann ift

Ihr Papa tot?" "Bapa ist 1870 gefallen. Ich kann mit meiner Mama fast garnicht über ihn sprechen, da sie dann gleich anfängt zu

"Aber auf Papas Schreibtisch steht doch das Bild von ihm," seite Else tragend hinzu. So? Das weiß ich garnicht! Hans und ich haben

barüber nie gesprochen."
"Gestern, als Sie gegangen waren, fragte ich Bapa noch barnach, aber er wich meiner Frage aus und vertröftete mich

auf fpater." "Ich weiß auch nur so viel, daß mein Bapa in der Gegend von Amiens bei einem nächtlichen Ritt von Freischarlern erschossen worden ist. Er war zu der Zeit Generalftabsoffizier, mas er aber im Feldzuge felbft murbe. Er follte mit einigen Reitern rekognoszieren und bann bem Ober-kommando Melbung machen. Dabei fiel er, mehr kann ich

Ihnen auch nicht sagen. Im Feldzuge 66 war er Schwadron-Chef und hat mit seiner Estadron zwei österreichische Batterien genommen und bafür ben Orben pour le merite erhalten, ben ihm ber Rronprinz damals selbst um den Hals hangte und ihm ber kirds die Hand der Kriste Dand der Grudte. Ich hatte schon lange Studien über den rätselhaften Todesritt anno 70 gemacht, aber nie etwas erfahren."

Dann fragen Sie nur Papa, vielleicht weiß er mehr."
Es ware mir sehr erwünscht, ich habe mir oft schon Borwürfe gemacht, daß ich mich nicht noch eingehender orientiert habe."

Das lag wohl auch zum Teil baran, daß Ihre Mama nichts bavon hören konnte, ah ich begreife bas, wir Frauen können uns nicht von einem einmal geliebten Manne trennen," setze Gräfin Leeren sinnend hinzu.

Aber mober haben Gie benn biefe Beisheit?" fragte Stohren halb ernft halb tomijch, ba er boch einen fleinen

Schreden befam. Sollte Elfe ichon einmal geliebt haben? Rein, bas war unbenkbar, bann hatte fie ihn nicht fo ansehen können, wie fie es vorhin beim Beginn bes bewußten Mufitstudes getan hatte.

"Daben Gie benn nie bei bem Regiment einmal ge-

fragt, mit dem Ihr Bapa in den Krieg auszog?" unterbrach Else den Gedankengang ihres Begleiters. "Doch, doch!" suhr er auf, "aber auch dort wußte man nichts Genaueres. Auch kann ich keinen der Leute auffinden, die an bem Batrouilleritte teilgenommen haben; es find übrigens nur zwei mit bem Leben bavongefommen. Der eine Mann wurde noch in derfelben Racht gefangen genommen. Nur ein Kürassier-Offizier staat gesangen ge-bavon; ber wurde aber bald darauf zu einem höheren Stabe vor Paris versett. Sonst schwebt ein geheimnis-volles Dunkel über der ganzen Angelegenheit."

Frieda Hallkron kam plöhlich mit einem Ulanen-Offizier

auf die beiben zugesauft und rief schon von Weitem: "Endlich sindet man Dich, Du fleiner Ausreißer! Guten Tag, Herr von Stohren," wendete sie sich an diesen und reichte ihm freundlich bie Sand.

"Run in Ihrer Gesellschaft wird sich Elschen nicht ge-langweilt haben. Uebrigens mein Better Graf Breuten," ftellte fle ihren Begleiter vor. "Gräfin Leeren, Berr von Stohren."
"Baren Gie nicht Falfenburger Ulan?" manbte fich ber herr an Stohren.

"Jawohl, ich habe bort fünf Jahre gestanden!" "Da, bann müßten wir uns boch eigentlich von Saar-bruden vom Aheinisch-Lothringschen Reitervereine her kennen," gab Breuten gurud. "Jeht erkenne ich sie auch wieder, wie man boch mit einem Bollbart verandert aussieht!"

Balb hatten alle vier eine Kette gebildet und waren fibermütig lachend in langen Bogen über die fpiegelblanke Eissläche geslogen, ein Schrecken für alle Anfänger, die sichon ihr letztes Stündlein herannahen fühlten, als dies luftige Alceblatt auf sie zusauste. Mit Geschmeidigkeit bogen aber die vier Dahinfliegenben allen aus.

Fortfetung im 2. Blatt.

mand. Bahrend bie Goldaten ber englischen Regierung an ihrer Rhafi-Uniform kenntlich find, führen bie Ulfterleute einen länglichen, die Rationaliften einen runden Knopf im Anopfloch. Man fennt fich perfonlich, begrugt fich und plaudert freunoschaftlich miteinander. Die militärischen liebungen, an benen etwa je 600 Mann im Alter bon 16 bis 60 3ahren teilnehmen, bestehen lediglich aus Freinbungen; man egerziert, lauft, wirft fich ine Grae, fteht wieder auf und geht schlieglich im ftolgen Gefühl baterlandischer Pflichterfüllung nach Saus. Argen Digmut erregte es bei beiben, als diefer Tage einmal die Uebungen gerade gu ber Beit abgehalten wurden, in der die Regierungefoldaten Fußball fpielten. Die bielen Bufchauer waren gang berärgert, daß man es ihnen unmöglich gemacht hatte, beibe Bergnügungen zu genießen — das Fußballspiel und das Manober. Dag man mit folden Goldaten feinen Serieg führt, ift felbitberftandlich.

Berlin, 29. Marg. Die "Rordd. Allgemt Btg." behandelt in ihrer Wochenrundschau die Humerule-Krisis und führt aus: Das Urteil über die Entwicklung der Somerule-Arijis muß der Eigenart der englischen Berhalt niffe gerecht werben. Bei Anwendung bes beutschen Maßstabes tonnte die Haltung, die ein großer Teil ber Armeedffiziere gegen die Regierung eingenommen hat, ungehenerlich ericheinen. Unter ben in England obwaltenden Umftanben ift fie es nicht. Die Offigiertorps find in Dingen ber inneren Politik auf das Parteiprogramm der jeweiligen Barlamentemenrheit nicht berpflichtet. In ber Ulfterfrage befinden fie fich in parteipolitischem Gegenfat gu den Liberalen; benn die Offizierforpe find gang überwiegend unioniftifch. Die Schwierigfeiten für das Minifterium Usquith werden dadurch berschärft. Man versteht, dag der Bremierminifter eine Borficht übt, die barauf berechnet ift, dem bereinigten Königreich das Unglist eines Bürgerfrieges zu ersparen. Die Behutsamkeit, mit der man in England in diefem Salle das politische Berhalten der Offiziere behandelt, tann bon unparteiffchen Beobachtern nicht als Schwäche ausgelegt werden.

London, 30. Marg. 3m Unterhause murbe die Regierung auch am Montag wieder icharf anges griffen. Die tonferbatiben Regierungsgegner brangen auf die Beantwortung der Frage: Bie beabsichtigt die Regierung bas homerulegeseis in Ulfter gur Anwendung gu bringen und welchen Anteil wird die Armee daran haben? Belde Inftruttionen bat der Kriegsminifter dem Sochftkommandierenden in Irland, General Baget, gegeben? Am Montag follte auch die Entscheidung über das Abschiedes gefuch des Feldmarichalls French getroffen werden, bas biefer ungeachtet ber einbringlichften Borftellungen aufrecht erhalten hatte. Auch bon einem Abschiedsgesuch bes Briegeminiftere Seely ift wieber die Rebe. - Die Dffi: giere Brlands mit ihrem tommandierenden General Bough beharren in ihrer Unbotmäßigfeit. Der General, der auf acht Tage in Urlaub ging, übergab den Schein, in dem ihm ber Rriegsminifter gugeftand, daß die Truppen zu einem Rampfe gegen Ulfter nicht beranlagt werben würden, zur Aufbewahrung ber Londoner Bant, anftatt ihn ber Aufforderung ber Regierung gemäß bem Minifter zurudzugeben. — Das Königspaar hat die Ueberfiedelung nach bem nahen Bindfor verschoben und verbleibt wegen ber fritischen Lage einstweilen noch im Londoner Budingham-Palaft. - Das wichtigfte Moment, bas fich aus der berworrenen politischen Lage heraustriftallifiert, ift, laut "Boff. Big.", daß der liberale Flügel der Regierungs= foalition und die Arbeiterpartei miteinander wieder Fühlung nehmen. Bahrend der letten Rachwahlen standen die beiden Gruppen einander feindlich gegenüber, jo daß die unionistische Opposition, als Dritte, die Bahltreise einheimste. Im hinblick auf die jetige Bewegung in ber Urmee ift nun awischen den beiben Gruppen ein festes Abkommen getroffen worden, wodurch in Butunft Reibereien fo gut wie ausgeschlossen werben.

Bom Balfan. Mbanifd-ferbifde 3mifdenfalle.

Belgrad, 30. Marg. 3m Dorfe Banja unweit Brigren tam es zwischen aufrührerischen Albaniern und ferbischer Boligei zu einem Bufammenftoß, mobet ber ferbische Breisprafett Rafitich berwundet murbe. Die Albanier flüchteten über bie albanische Grenze.

Belgrad, 30. Mars. Bezüglich der Borfalle bei bem ferbischen Dorfe Banja spricht bas Regierungsorgan "Gamoupraba" die Erwartung aus, daß ber Gurft bon Albanien und die albanische Regierung jenen bulgarischen Abenteurern die Gaftfreundichaft fündigt. Gerbien werbe gegebenenfalls genötigt fein, ben undantbaren Rachbarn aus Albanien ben Butritt gu ben ferbifden Martten für immer gu unterfagen. Gerbien muffe ichon jest bie Berantwortung für die Folgen der feindlichen Saltung der Rachbarn bon jich weisen, ba es die nachbarlichen Rudfichten in feiner Weise berlette.

Politische Abersicht. Deutides Reich.

— Berlin, 30. März. Die "Nordd. Allg. 3tg." schreibt: "Япβłoje Slowo" ließ einen ruffischen Bürdentrager, der mittelbar als der ruffifche General Guchoms Linow fenntlich gemacht war, politische Meugerungen aus



einem Gefprach mit bem deutschen Raifer mitteilen. Der Kriegsminister ermächtigte demgegenüber das amtliche rusfifche Informationebureau gu ber Erffarung, daß in ber Audienz, die ber Raifer bem ruffifchen Kriegsminifter Suchomlinow gewährte, ausschließlich speziell militärifche Fragen Gegenstand der Unterhaltung bilbeten und Fragen politischen Charatters dabei unberührt blieben. Bie wir horen, mare eine Burudweisung ber falichen Angaben des "Ruftoje Clowo" ichon früher erfolgt, wenn ber ruffifche Kriegeminifter, ber beim Ericheinen des Urtitels bon Betersburg abwesend war, nicht erft am 28. Marg bei feiner Rudfehr bon ber Beröffents lichung des "Ruftoje Slowo" Renntnis erhalten hatte.

Grau Jouanne, die Tochter bes Ditmartenbegründers Kennemann, erflärt, fie habe ihr Gut an einen Bolen berfauft, weil ihr bon diefem borgelogen worden fei, er fei Deutscher.

- Eine Aufhebung des Zesuitengesetes ift laut "Frantfurter Beitung" in abjebbarer Beit nicht gu erwarten. Dagegen mehren fich die Angeichen dafür, daß das Gefet eine Auslegung befommen wird, auf Grund deren bie Befuiten feelforgerifche Sandlungen bornehmen fonnen. Die Sandhabung des Gesethes ift schon feit Jahr und Jag eine fehr milbe.

- Reine Bollerleichterung mehr bei der Fleischeinfuhr. Die "Nordd. Allge. Ztg." weist amtlich barauf bin, bağ am 31. b. Dits. bas Gefet über vorübergehende Bollerleichterungen bei der Gleischeinfuhr außer Kraft tritt. Demgemäß wird ben Gemeinden hinfort die Bollvergütung nur noch für foldes Gleifch gemahrt, bas fie bis jum Abend bes Dienstages an bie Berbraucher abgefest haben. Für Gleisch, bas erft nach diesem Zeitpunkte abgefest wird, bleibt es bei der Erhebung ber bollen Bollfage bon 27 bezw. 35 Mart für den Doppelgentner.

Unfer Raifer und ber Glaubenswechfel.

Unfer Raifer ift ein fo überzeugter Unbanger ber ebangelischen Lehre und hat eine jo bobe Achtung bor den anderen Ronfessionen, daß er den Uebertritt bon einer Religionsgemeinschaft zu einer anderen, besonders wenn diefer Uebertritt in gereiftem Lebensalter bor fich geht, scharf verurteilt. Sehr ungehalten war der Kaiser, als feine Schwester, die Pringeffin Sophie, bei ihrer Bermählung mit dem damaligen Kronprinzen und jepigen Könige Konftantin bon Griechenland ihren Glauben wechselte. Scharf berurteilte der Monarch in seiner Eigenschaft als Familienoberhaupt des Saufes Sohenzollern f. 3. auch ben Uebertritt der Landgräfin Anna bon Seifen, einer Tochter bes preugischen Bringen Rarl, jum Ratholigismus, und umfo schärfer, ale die Landgräfin den llebertritt in hohem Alter vollzog. — Ueber den Brief, den der Monarch aus Anlag der Glaubensänderung an die Landgräfin ichrieb, findet noch immer eine lebhafte Erörterung statt. Es unterliegt, wie ben "Leips. R. R." bon besonderer Geite geschrieben wird, nicht dem geringften Zweifel, daß die Landprafin die Berbreitung einer Abichrift des Briefes nie gebilligt hatte. Ferner fteht fest, daß Rardinal Ropp fich den Brief erbat, um ihn nicht in unrichtige Sande gelangen gu laffen. Er mußte gu feinem großen Leidwefen feben, daß fich Elemente an die Landgräfin heranmachten, von deren Bertrauenswürdigkeit er nicht überzeugt war. Und daß er zu diefer Annahme allen Grund hatte, scheinen die Beröffentlichungen ber letten Tage zu beweisen, die niemandem unangenehmer fein burften, als der Landgräfin felbit. Bor allem fommt es darauf an, festgustellen, wer den Raiferbrief, der ein Familienbrief bon durchaus privatem Charafter war, ber Deffentlichfeit verraten hat.

Bur Bege gegen die Rirche.

Bochum, 29. Mars. Gine Beriammlung bes Romitees Konfessionslos, die gestern abend hier abgehalten wurde und bon mehreren taufend Berfonen, hauptfächlich Gegnern der Kirchenaustrittsbewegung, besucht war, verfiel unter fturmifden 3wifdenfällen ber Auflöfung. Als erfter Redner fprach Rechtsanwalt Schuding, ber frühere Bürgermeifter bon Sujum. Als bann Fraulein Lilli 3annaich (Berlin) das Wort ergriff und in scharfer schaft zur Kirche bas Brogramm ber Konfessionelofen entwideln wollte, wurde fie andauernd bon Entruftungs. rufen unterbrochen, die fich ichlieflich zu einem fo ftarten Tumult fteigerten, daß der überwachende Bolizeibeamte die Berjammlung auflöste. Die Menge berließ unter firch. lichen und nationalen Befängen ben Saal.

Sof- und Berfonalnachrichten. — Adille ion, 30. Marz. Bur gestrigen Abendtafel beim Raifer war Professor Doerpfeld geladen. Heute margen unternahm ber Kaiser einen Spaziergang im Bark.

Der Raifer und Griechenland. Die griechifche Preffe hat Raifer Wilhelm bei feiner Antunft auf Rorfu febr herzlich begrüßt. Die Zeitung "Rea Sellas" (Reu-Griechenland) fpricht dem Raifer, der gufammen mit dem König Konstantin Griechenland Kawalla berich afft habe, ben Dank ber griechischen Ration aus.

Mus ben Barlamenten. Reine "fleinen Anfragen". jische Regierung hat es laut "Tägl. Rosch," abgelehnt, auf Antrage einzugehen, burch bie im fachfischen Landtage die Einrichtung der sogenannten "Meinen Anfragen" eingeführt werden follte. Die Regierung erflärte, daß fich bet den Meinen Anfragen im Reichstage etwas Positibes nicht ergeben habe und daß man voraussichtlich biefelbe Erfahrung auch im fächfischen Landtage machen wurde. Derlei Anfragen berurfachten nur biel Arbeit, ohne einen entiprechenben Gewinn zu erzielen.

Parteipolitifches.

- Liberale gegen Bahlabkommen mit Sogialdemofraten . In Babern mehren fich, wie bem "Tag" aus München berichtet wird, die Beschliffe liberaler Bereine gegen das Wahlabkommen mit ben Sozialdemofraten. Gie faffen Entichliefungt Landtagswahlen im Sahre 1918 nicht Soeben faste der liberale Berein in Salle gebirge wieder eine berartige Resolution

Defterreich-Ungarn. - Minifterbegegnung. Itt stattfindenden Begegnung des italienisch Auswärtigen bi Can Giuliano mit Rollegen Grafen Berchtold feben die mit besonderen Erwartungen entgegen beibe Staatsmanner im Einbernehmen die Mittelmeer- und die fleinafiatifden betreffenbe Entichließungen faffen werben reich und England gelegentlich bes wenige findenden Barifer Besuchs des Königs Gen lischen Ministers Gren bann sofort Stelle

Italien. Bapft Bins 10., der am 2. 3mil jahr vollendet und im August auf fein elfid gurudbliden tann, frantelt ichon feit 3 macht auch jest wieber einen überans fo Seine Augen, die früher jo lebhaft blidte seine Gesichtsfarbe weiß wie sein Gewand ficher und feine Stimme mude und fchred eine fräftige Körperfonstitution; die läßt aber dennoch die Besorgnis seiner lin fertigt ericheinen.

Spanien.

Madrid, 30. März. In Barcelon ich lag gegen den ehemaligen Brafidenten Belaha, berübt worden fein. Belaha bate Rojas die Baffe entriffen und ihn feinebil habe erflärt, er habe Belana töten wollen Brafibent einen feiner Ontel habe hinrid

Rugland. - Petersburg, 30. März. Der tionale Rlub hielt eine Sipung ab, puntt ein Bortrag über ruffifch-beutiche Indem man bon den bevorftehenden Ber den Sandelsbertrag ausging, wurden fälle gegen Deutschland gemacht fchließung, die jum Schluß angenommen l daß Rugland auf jede politische Unfreun lands mit einer wirtschaftlichen Schwirt muiffe. Gollte aber Deutschland gu afti übergehen, jo folle fich gang Ruffland l heben jum Schutz der Burde und Ehre be Dazu bemerkt die "Köln. 3tg.": Die Ent bon einer Sandvoll, vielleicht 50 ganglich Leuten, angenommen, und darf als folde an Tragweite eingeschätt werben.

Ruglands Rüftungen.

- Petersburg, 29. Mars. Bie Arbeitet das Briegsminifterium einen ftarfung ber Der Cominifterium einen moffit ftärkung der Luftflotte aus, wofit üblicher Größe, zehn Riesenflugzeuge, wijfice gesehen sind. Bon erftern foll bie ruffichen nach Spftem Sie. nach Shitem Sikorski liefern, die übrigen it reich bestellt. Ferner werden zu Studiens Elpparate weniger erprobter Sufteme und deutschen, englischen und ruffischen Modelle dem drei Luftichiffe, wobon zwei unftarrer reich liefert. Das Programm, bessen gente Rubel betragen, foll bis November burchs

— Buenos Aires, 30. Mars. Pampfers Kap Trafalgar mit dem Pring Bringeffin Beinrich an Bord erfolgt Sonnenichein Sonntag nachmittag Sturmwetters hatte fich die Ankunft etwas im hafen liegenden Schiffe aller Rationen gala angelegt, die Stadt ift beflaggt. Bur gaben fich der deutsche Gefandte Frht. b. hausen, der deutsche Gesandte Fint ger wärtigen der gu wärtigen, der Marineminifter, der gunge militärische Gefolge des Prafidenten an Bessin wurden Blumenspenden im Auftrage überreicht. Um 5 Uhr gingen die hem b wo fie bon ber beutschen Lolonie, bem lied bortrug, empfangen wurden. Soll ist bon der Reise auf dem berrlichen gris Rim spätern Nachmittag machten ber Briss Bessin in Automobilen, die der Prafibent ! ftellt hatte, eine Spazierfahrt. Wan Traff Bringeffin Beinrich an Bord bes Raplifde Effen, zu dem die herren der Gefanbiich konful und die herren der Bernen bei laden worden laden waren. Die Presse bringt in bertift ten gehaltene Begrüßungsartift bes prinzlichen

Der Fall Abreid. Sur Saftentlaffung be Abresch erfährt die "Boff- Big Immunitätsschutes ift, wie in ber gerte seiner Entlassung ausgeführt wird, Durch Albgeordneten Abresch nicht erfolgt gusten keine staatsrechtlichen Gründe äufer sehls geführt. Der Haftbeschl wurde weil noch ber Saftbeschl warde weil nach dem gegenwärtigen baringende Berbachtsgründe für das baren Handlung nicht geschiebt. baren Handlung nicht gegeben find

Induftrie, Sandel und Gen Eine nette Gubmif Gürth in Bayern ju berzeichnen arbeiten auf dem Gelande ber neue. 14 Angebote ein. Das niedrigfte höchste 159 170 Mark.

nige In & (Bert)

t July

blidin

man)

enter

nebunt

ollen

intida

Der 15

ab, in

12 2kp

Berti

n be

I mil

cum

vied afrib

) top

ges.

He !

offic

dilide

en ligh

bella N

reet St Seoftes

1

lie Kontrollversammlungen. In der de lärzlich Ausführungen über angebliche berbeimmungen für Kontrollversammlungen. Die thabet bierzu folgendes: Es find von militäris die feine Anordnungen getroffen worden, die auf hirlang der über die Kontrollversammlungen bemit ib Beitimmungen abzielen. Die in der Zeitungsnotiz ist Stafandrohungen beruhen auf der Wehrord-ist Stafandrohungen beruhen auf der Wehrord-in mit Stafandrohung und den seit Jahr und Tag bestehen-in mit Stafandrohung und den seit Jahr und Tag bestehen-ist diese Bestimmungen. Wenn einzelne Bezirks-ist diese Bestimmungen don neuem bekanntgegeben hit bieb nur im Interesse ber Kontrollpflichtigen

Bidhriges Bestehen bes Reichsmarine Did Order bom 30. Märs 1889 wurde bas tamt in seiner jegigen Form errichtet. Was das tamt, auf beisen Gründung Kaiser Wilhelm jeinem Regierungsantritt drang, für Deutschbraucht wohl faum näher ausgeführt zu wer-Reichemarineamt ist wohl das Ministerium,

aller Bufriebenheit gearbeitet hat. stritt bes Generals b. Glajenapp. b. Glasenapp, ber Kommandeur unserer Schut-"Tag" feinen Abichied eingereicht. Der ber ichon feit langerer Beit leibend ift, Bieragenefungsheim in Falkenstein im Taunus att, jedoch nicht gefunden. — Das Kommando Den im Reichstolonialamt führt in erfter Linie Ber, fein Stellbertreter ift der Kommandeur Sternbpen, Diesen Posten begleitete seit längerer major b. Glasenapp. Dem Kommandierenden Stabspffigiere, Mergte und eine Reihe bon Mellt. Das Kommando im Kolonialamt ist den beigen borgesett. Der Kommandeur der aus bestehenden Schuttruppe Deutschoftafritas ift orbr. b. Schleinig, ihm fteben 68 beutsche und ere fowie die entsprechende Merste- und Beamtenningung. In Deutschindwestafrika führt Major ben Cherbesehl. Die Schuttruppe besteht aus Beireiten und Gemeinen, Die von 90 deutschen 342 Unteroffizieren befehligt werben. Die fir Ramerun, die aus 1550 Farbigen besteht, beutnant Buder mit 57 deutschen Offizieren und n Unteroffigieren.

Luftichiffahrt.

18 9 98 30. März. Seute nachmittag 4,45 2. 3. 30. Mary. Heute und Gluge beim einer Kurbe abgerutscht. Der Führer des Flugataani Schulz, hat einen Unterschenkel-Betlegungen am Kopfe davongetragen. Gein Daubtmann Reinhardt vom Infanterie-Regidig tot. Der Apparat ist total zertrümment. Die Abiatit in Deutschland und Bahrend in Deutschland bisher 700 Pide ausgestellt worden sind, beträgt in Frankreich afelben 1578. Die Zahl ber in Deutschland stänin Mugzeuge beträgt etwa 300, die Frankreichs eit, so übertreffen doch die Leistungen der deutdiebiatit, wie auch in der Generalversammlung olisten Revollubs hervorgehoben wurde, die der en bei weitem.

Mommunales. ber Reihen bes Bürgertums ertont ber Ruf: et indialpolitischen Belastung, wir stehen mieter Loit politischen Belastung, wir stehen anjerer Leiftzingefähigfeit! Auch auf der großen Berber Berlinegefähigkeit! Auch auf det großen Un-Ausbrad. Man hört ja oft die Anschauung, daß, ertiner Sans fein eigen nennen kann, ale reicher den berben nuß. Gewiß, ein schulbenfreies Ber-kellt ein muß. Gewiß, ein schulbenfreies Bellt ein Riesenkapital bar, — aber die ichulden-er find Gebenkapital bar, — Boben, Die sehr find oriesentapital bar, aver bei fehr grieben wie weiße Raben. Die sehr Dieten find nicht bom freien Billen Berbesider dittiert, sie werden durch die allgemein der hauptsächlich aber durch die wüste Bodenlich auch geschnichte gerwähnte Bersammlung iich auch gegen die Abschaffung des iberpriditegs unter dem hinveis darauf, dan deberwaltungen therwaltungen mehr und mehr der Tummelplag tatisfier Agitation würden.

treiungogefuche nicht frempelpfliche ber turglich burch die Presse gegangenen Bedaß die Anträge auf Befreiung der Dienstboten tankenbersicherungspflicht stempelpflichtig seien, dage, daß die dom sigl. Stempelpiener-Amt unffassung, diese Gesuche seien stempelpflichtig, dininisteri, diese Gesuche seien stempelpflichtig, angininisterium als irrig bezeichnet worden ist.

Technik und Verkehr.

dei dem halbautomatischen Telephonte Ließben jeht zum größten Teil durchgeführt des Telephongeheimnis vollkommen gewahrt. Telephongeheimnis vollkommen gewantin tann das Gespräch belauschen. Der Anichneller als Gespräch belauschen. Det Geschicht, en 20 bei den jest gebräuchlichen Spftebird nicht is Berjonal wird gespart, und die Arbeit a wind night so nervenansreibend.

Sbligatorische Spielnachmittage an itelichulen fündigte im Ausschuß der babeeichstatskammer der baherische Kultusminister an. barnte aber baherische Austusminister and deichzeitig die Eltern, eine siber-Shoulbeidtigung angerhalb ber Schule zuzulassen.

Lingsmarken ans dem Verlaufe bon Berauf din arten aus dem Verlaufe bon Berginnahngsmen aus dem Berlaufe bon Bif-u eine aufen. Ein Blid auf die amilichen Bifanberberlicherungsanstalten aus dem Verfauf den Ignaten, Wiff auf die amittagen angemarten, Germanstalten aus dem Verfauf den Ign noch nicht Ballisnen Mark im Jahre 1891 noch nicht Baltisnen Sährend im Jahre 1891 noch nach 1800 ichne 1100 ichne 11 Mart hierfür bereinnahmt wurden 118 Millionen und das Jahr 1911

über 1921/2 Millionen Mart auf. 1912 ergab eine Ginnahme aus berfauften Marten im Betrage von über 2481/2 Millionen Mart, welche Summe 1913 auf etwa 256 Millivnen Mart ftieg. Dabei find gewiffe Einnahmen noch außer Unfat geblieben, fo bie Martenbeitrage für Geeleute und polnische Arbeiter usw. Das Berhaltnis bon 1891 gu 1913 berhalt fich somit wie 1:3 und 1900 gegenüber 1913 wie 1:2. Die größte Einnahme weift 1913 die Rheinproving mit 321/2 Millionen Mart auf; ihr folgen bas Ronigreich Cachfen mit über 27 Millionen Mart, Schlefien mit 20 Millionen Mart, Brandenburg mit etwa 17 Millionen Mark, Berlin und Westfalen mit über 15 Mil-Ifonen Mart; die geringfte Ginnahme aus dem Martenbertauf hatte die Landesberficherungsanftalt Dibenburg, nämlich nur 1 315 501 Mart. Angesichts diefer gewaltigen Summen, bie alfo nur für diesen einen 3weig ber Reichsbersicherungsordnung — die Invaliden- und hinterbliebenenberficherung - bereinnahmt wurden, mutet das Schlagwort bon bem "bigchen Sozialreform" gang fonderbar an. Die Arbeitgeber tragen befanntlich filr biefen 3meig ber Cogialberficherung die Sälfte der Beitrage bei, während die Branfenberficherung fie mit einem Drittel ber Beitrage belaftet; die Roften der Unfallversicherung belaften die Arbeitgeber gang allein mahrend fie gur Angestelltenberficherung die Sälfte ber Beiträge gahlen muffen.

Land= und Forftwirtschaft.

Bur inneren Rolonisation wird in der "Dijch. Tageszeitung" ber Borichlag gemacht, der Unfiedlung der Militäranwärter näher zu treten. Der Mangel ausreichenden Betriebskapitals fei als die einzige Urfache anzusehen, wenn die ausgedienten Unteroffiziere von der Möglichkeit und den gebotenen Erleichterungen ber Anfiedlung bisher teinen allgemein fichtbaren Gebrauch gemacht haben. Die Mehrzahl der Unteroffiziere entstammt ländlichen Breifen, und in fast allen ift wohl die Gehnsucht nach ber Scholle wachgeblieben.

Die Wleifchpreife.

FC. Frantfurt, 30. März. Ein weiteres Sinten ber Schweinepreife. Auch auf bem heutigen Martte ift eine Baissebewegung zu verzeichnen. Burden hach für vollsteischige Schweine von 80 bis 100 Kilogramm und alle übrigen Qualitaten pro Bfund Schlachtgewicht nur 58 bis 62 Pfennig bezahlt, ein Breis, fo niedrig, wie er feit April 1911 nicht notiert worden ift. Wie die Sandler mitteilen. werden die Preise weiter finten, entsprechend dem ftarten Angebot bon feiten ber Produzenten.

Vermischte Nachrichten.

* Durch den Alfohol ruiniert. Der wegen Tötung des Gahnrichs Förfter gu 8 Jahren Buchthaus berurteilte Leutnant Tiegs war ausgesprochener Alfoholis fer. Er trank sinnlos. Tiegs war eines Rachts in totaler Betrunkenheit, nur mit hemd und Sofe befleibet, jum Bahnhof gegangen, um zu verreisen, am anderen Tage wußte er bon nichts. Auch in der Untersuchungshaft berübte er allerhand vernunftwidrige Dinge. Durch Alfohol ruiniert - die Gesellschaft hat tein Interesse, folche Schwäche linge zu halten.

Bum Chut ber Moben, Geefchwalben und Strandläufer fowie anderer Bogel ber beutichen Meeresfüften wird bom Internationalen Bund für Bogelfchut bon den Regierungen gefordert, die bon ihm angeftellten Bogelwärter mit polizeilicher Gewalt auszuruften. Es wird besonders barüber geflagt, daß in den Badeorten bie Badegafte im Commer in unfinnigfter Beife bie Bogel abichießen.

Telephonische Nachrichten.

Rembort, 31. Marg. In Chibuahua tamen Büge mit 1500 Bermundeten an. Die Gefechte bei Terreon find die blutigften im ganzen megikanischen Bürger-

Berlin, 31. Marg. Geftern fand eine Besichtigung des Großichiffahrtsweges fatt. Die Eröffnung des großen Schiffahrtsweges wird im Dai durch den Raifer

Smunden, 31. Marg. Der Cumberlandische Sof wird in der nächsten Woche bem braunschweigischen Sof einen Bejuch abstatten.

Samburg, 31. Marg. Die am 30. Dezember bon New Orleans nach Oporto in Bortugal abgegangene eiferne Bart "Bonn" ift feit diefer Beit fpurlos ber= fchwunden. Bermutlich ift fie mit der aus 25 Mann beftehenden Befatung ein Opfer ber jüngften Stürme geworden.

Petersburg, 28. März. In berschiedenen Fabrifen find gestern 274, in Riga 75 Arbeiterinnen erkrankt. Es laufen noch fortgefest Berichte über Reuerfrankungen ein. Sachverständige, die zu Rate gezogen worden find, haben ihre Meinung babin abgegeben, daß eine epidemifche Shfterie borliegt.

Beranttoortlich für bie Schriftleitung: B. Lange, Bab Ems.

Iwangsverfteigerung.

Mittwoch, ben 1. April 1914, nachm. 3 Uhr werbe ich im Berfteigerungslofal "Stabt Stragburg" folgende

Gegenstände öffentlich gegen Barzahlung versteigern:

1 Rähmaschine, 1 pol. Rommode, 1 Rieiderschrant,

1 Sopha, 1 Wäschemangel, 2 Bilder, 3 Korbsessel,

1 Biege und 2 Fuhrwagen.

Bad Eme, ben 31. Darg 1914. Radite, Berichtsvollzieher. 1512]

Das neue Schuljahr

fangt Mittwoch, ben 1. April an. Die Aufnahme ber neu aufzunehmenben Schüler erfolgt morgens um 9 Uhr. Für die ausmarts geborenen Rinder find ber Geburtsund Impfichein mitzubringen und vorzulegen.

Bad Ems, ben 31. Mary 1914. Senbeman, Rgl. Rreisichulinfpettor.

Berdingung.

Zonnerstag, den 16. April d. 38., vorm. 81/2 Uhr werben auf hiesigem Burgermeifteramt folgenbe

Wegebanarbeiten

öffentlich berbungen:

fehen werben.

a) Liefern und Ausfahren bon 71 cbm fertigen Rleinichlag und 5 cbm Steingrus,

b) Liefern bon 18 cbm Bindematerial, je halb Quarg-

fies und Fluffand. Die Bedingungen werben im Termin befannt gegeben, tonnen auch borber auf ber Begemeifterei in Raffau einge-

Bergnaffau = Scheuern.

(1502

Der Bürgermeifter.

Kaufhaus J. Schmidt,

Bad Ems.

Von heute ab bis

Uhr abends geöffnet.

REPRESENTATION OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY

Zur Saat empfehle:

Frühe Rofen, Raiferfrone, Induftrie, Magnum bonum, Up bo bate, fowie prima Saathafer.

M. Oppenheimer, Bab Ems.

Todes - Anzeige.

Beftern nacht verschied um 123/4 Uhr nach langem, ichwerem Leiben mein lieber, guter Mann, unfer unvergeflicher Bater, Schwiegervater, Brog. vater, Bruder, Schwager und Ontel, herr

Toleph Müller

im Alter von 67 Jahren.

Um ftille Teilnahme bitten

Die trauernden Sinterbliebenen.

Ems, Wanne, Samborn, 31. Marg 1914.

Die Beerbigung findet Donnerstag, nachmittag um 21/2 Uhr vom Sterbehaufe, Coblengerftr. 16, aus fratt. Das Traneramt Donnerstag morgen um 71/4 Uhr.

Offeriere billigst in prima Qualität Gerftenschrot, Maisschrot, Futtermehl, Reismehl, Startoffeifloden fowie alle anberen Gutterartitel.

Jacob Landau, Raffan.

Dankjagung.

Für bie vielen Beweife berg. licher Teilnahme bei bem in-icheiben und bei ber Beerbigung meines geliebten Batten, unferes guten Baters

Christian Weber

befonbers ben Schweftern bes Diafoniffenbeims für bie liebevolle Bflege, bem evangelifden Marnerverein und bem Militar- unb Rriegerberein Alemannia fprechen wir unfern innigften Dant aus

Emferbütte, Bi. Mary 1914. Die trauernden Sinter-bliebenen. [1497

Danfjagung.

Mlen benen, welche uns mahrend ber Krantheit meiner lieben Frau, unferer guten Mutter, Schwegermutter, Schwegerin und Tante troftend und hilfreich beigeftanben, ben Teitnebmern bei ber Beerbigung und für bie reichen Biumenfpenben egen wir hiermit berglichen

Bad Ems, 31. Mårs 1914. 3m Ramen ber trauernben Dinterbliebenen

En. Schäfer. [1500

Günftige feste Anstellung mit Monatsgehalt erhält fireb-famer Mann bei großem Unter-nehmen. Offerten unter 0. 314 an die Exp. b. 3fg. [1484

Malta-Kartoffeln

Matjes-Heringe

B Biet, Bad Ems.

Morgen Mittwoch bon 8 Uhr ab frifches Edmeinefteifd Bib. 75 Bfg., abends Sausmacher-wurft Pfd. 80 Pfg. [1496 Carl Lots, Marliftr. 59, Bad Ems.

Starfer, fraftiger

Arbeiter, ber auch fahren fann, für fofort

gefucht. W. Oppenheimer, 1504] Bab Ems.

Ein Buriche

nicht unter 16 Jahren für ein Gefchaftsbans gefucht. [1508 Wo, fagt bie Erp. b. Emf. 3tg.

Stundenmädden gef. Anfr. b 29aguer, Ems, Romer-ftrage 52, von 3-5 Uhr nachm.

Fran oder Mädchen für nachmittage gefucht. [1 Bu erfragen in ber Erpeb.

Wohnung,

2 Bimmer, Rude ober 1 Bimmer und Rude mit Bibebor gu ver-mieten. Abolf Schuhmacher, 1503] Bachit: age 17. Bad Ems,

Begen Berlettung bes feitherigen Inhabers: Econe (1610 3 Zimmerwohnung

mit Libfding, Manfarde, Gartenanieit ju bermieten. Dies, Partfirage 7.

Gemüse-Nudeln Hülsenfrüchte.

25, 36 u. 50 Pfg. per 1/2 " -Paket 30, 35 u. 45 " " " 60, 70 u. 85 "

Maccaroni

" -Paket 20, 25 u. 35 " per 1/2 " 40, 50 u. 70 " per 1/1

gutkochend und sauber verlesen.

Gemahl. Zucker per Pfund 21 Pfg.

Gutes Weizenmehl Blütenmehl

Cocosfett in 1 Pfund-Talel Cocosnußbutter 1 , -Karlus

Rosinen, Korinthen, Sultaninen in Qualitäten zu billigsten Pro

per Pfund 17 Pfg. Backpulver, 3 Päckchen. " " 19 " Puddingpulver, 3 Päckchen

empfiehlt

Lud. Ferd. Burbach, Dieza. a.

Grundstückverkauf.

Mittwoch, den 1. April Ifd. Frs.. vorm. 11 Uhr merben im Rathausfaale ftabtijche Grundftude nochmals gum Bertauf ausgeboten. Es ift biefes bie lente gunftige Gelegenbeit, Grundftude ju erwerben, ohne daß baburch Reben-toften entstehen, ba die Uebereignung im Bege bes Konfoliationsberfahrens erfolgt. Ein weiterer Berfaufstermin wirb nicht mehr angeseitt. Die nicht bertauften Grundftude werben bom 1. Januar 1915 ab auf bie Dauer bon 10 Jagren berpachtet.

Bad Ems, den 25. Mary 1914.

Der Magiftrat.

Beforderung von Mild nach und in der Stadt Bad Ems burch Auhrwerfe.

In § 3 der Polizei Berordnung bom 30. 1. 1905 find folgende Borichriften erlaffen:

Bur Beforberung ber Milch nach und in ber Stadt, foweit fie nicht mittels der Gifenbahn erfolgt, durfen nur Guhrwerte benugt werden, die mit einem ftets fauber gu haltenben Bad- ober Delfarbenanftrich berfeben find. Die Milchgefäße muffen auf dem Fuhrwerte in einem bon allen Geiten gefchloffenen, mit Bint ausgeschlagenen Raum untergebracht fein, in dem fie bor dem Einfluß der Bitterung und bor Berunreinigung bollkommen geschützt find.

In dem für die Milchgefäße bestimmten Raume barf außer den zur Benugung bei dem Berkaufe der Milch beflimmten Dagen nichts anderes untergebracht fein. Gamtliche Gefäße, in benen Mild in Ems ober nach Ems befördert und bertauft wird, muffen außerlich und bleibend mit bem Ramen ber Bertaufer berfeben fein.

Indem wir die Beachtung der Borfdriften in Erinnerung bringen, bemerten wir, daß in ber nachften Beit eine allgemeine Revision borgenommen wird.

Buwiberhandlungen werben bestraft werben.

Bab Ems, ben 30. Marg 1914.

Die Polizeiverwaltung.

Beforderung von Brot nach und in ber Stadt Bad Ems durch Fuhrwerte.

Die Polizeiberordnung bom 6. 6. 1910 ichreibt bor: "Bur Beforberung bon Brot nach und in der Stadt Ems, foweit bies nicht mittels ber Gifenbahn begiv. innechalb ber Stadt nicht burch Rorbe geschieht, burfen nur Ruhrwerte benutt werden, beren Augenfeite mit einem ftets fauber gu haltenben Lad- ober Delfarbenanftrich berfeben fein

Der Raum in dem Juhrwert, ber gur Aufbewahrung bes Brotes benutt wirb, muß mit berginftem Eifenblech ober Bintblech ausgeschlagen fein und bor bem Ginfluß ber Bitterung und bor Berunreinigung bolltommen geichüt

In dem fur die Unterbringung bes Brotes bestimmten

Raum darf nichts anderes untergebracht fein."

Die Beachtung ber Borichriften wird mit bem Bemerten in Erinnerung gebracht, daß nach dem 15. 4. I. 38. eine Retifion durch die Bolizeibeamten borgenommen aird, ob Die Wagen in Ordnung find.

Buwiderhandlungen werden bestraft werben.

Bab Ems, ben 30. Marg 1914.

Ruheftörungen.

In ber letten Beit mehren fich die Magen über nächtliche Ruhestörungen. Trupps bon Leuten geben burch bie Strafen und unterhalten fich lauter wie bies notig ift, öfters auch singend und johlend, so daß die öffentliche Ruhe und Ordnung gestoet wird.

Die Polizeibeamten haben Anweisung erhalten, mit alter Strenge gegen Ruheftorer borzugeben und biefe unnachsichtlich zur Anzeige zu bringen.

Den Ruhestörern werden empfindliche Geldstrafen auferlegt werben.

Bab Ems, ben 27. Marg 1914.

Die Bolizeiverwaltung.

Reinigung der Bürgerfteige.

Es ist die Wahrnehmung gemacht worden, bag die Reiwigung der Bürgersteige zu wünschen übrig läßt.

Wir machen baber barauf ausmertsam, daß nach § 9 ber Stragenpolizei-Bewordnung bom 31. 5. 1869 bie Reinigung ber Bürgerfteige bis jum 15. 4. 1914 mit Ausnahme ber Sonn- und Festiage täglich bis morgens 8 Uhr bewirft fein muß. Bom 15. April ab aber ichon zu einem früheren Beitpunkt, der noch bekannt gegeben wird. Bu diefer Reinigung find die hausbesitzer bezw. Grundftuds-Eigentümer berpflichtet. Bein Rachbar darf bem anderen ben Unrat gutehren, auch ift es berboten, ihn in bie Stragenrinne gu tehren und bort liegen gu laffen.

Die Polizeibeamten haben Anweifung erhalten, jebe

Zuwiderhandlung anzuzeigen.

Bab Ems, ben 27. Darg 1914.

Die Polizeiverwaltung.

Bismarckfeier.

Am Mittwoch, den 1. April, am Geburtstag des Fürsten Bismarck, soll wie alljährlich die Feier zum Gedächtnis des ersten deutschen Reichskanzlers festlich begangen werden.

Um S Uhr abends wird auf der Bismarcksäule ein Feuer abgebrannt werden; während desselben findet Konzert am Kaiser-Wilhelm-Denkmal statt. Der Festkommers beginnt punkt 9 Uhr im Saale des Schützenhofs. Musik- und Gesangsvorträge.

Alle Verehrer und Verehrerinnen des Fürsten Bismarck, die in dieser Gedächtnisfeier einen Akt der Dankbarkeit gegen den grossen Toten erfüllen wollen, sind hierzu herzlich eingeladen.

Bad Ems, den 28. März 1914.

Der Vorstand des Bismarckvereins.

Berdingung.

In ber Ronfolibations fache bon Daufenau foll der weitere Ausbau der neuen Wege und Graben, veranschlagt nach Roftenanschlag III zu 14800 Mark, bergeben trerben, wogu Termin auf

Mittwoch, den 8. April 1914, vorm. 101/2 Uhr im tommiffarifchen Bureau, Partftrafe 27, hier anbergumt wird.

- nach Brogenten ber Baufumme unter ber Erflarung, bag ber Bieter fich ben aufgelegten Bedingungen unterwirft, ichriftlich in berichloffenem Umfchlage bis zum Terminsbeginn an Kommissionsstelle abzugeben.

Die Roftenanschläge mit Profilen und Daffenberechnungen fotvie die Berbingungsbedingungen liegen im Landmefferbureau, Farfftraße 23 hierfelbst, zur Einsicht offen, Zuschlagsfrist: 1 Woche.

Limburg, ben 27. Marg 1914.

Ronigl. Mommiffion I für die Gutertonfolidation.

APPROPRIEST OF THE PROPERTY OF THE PARTY OF Aus Anlass unseres Wegzuges von Bad

Ems nach Frankfurt a. M. sagen wir allen Freunden und Bekannten hiermit herzlichst Lebewohl.

Bad Ems, den 31. März 1914. F. Scheid u. Frau.

*********** Allen Freunden und Bekannten bei unserer Uebersiedelung nach Frankturt a. M. ein herzliches Lebewohl.

%_____

Familie Kamke, Bad Ems.

R. Wichtrich, Gärtnerei, Bad Ems, empfiehlt blübenbe Topf: u. Blattpflangen, Binderei, Grasfamen und Gemafefamen.

Eingang Schulftrage und verl. Bittoria-Allee.

Mäddenfortbildungsschule Dies.

Die nachften Rurfe beginnen Montag, ben 20. April, bormittags 9 Uhr. Das Schulgeld beträgt pro Kurfus 15 Mark, Anmelbungen nimmt Frl. Schwantes, Schulftraße. Montags und Donnerstags von 4 bis 6 Uhr entgegen. Auch ift diefelbe fowie der Unterzeichnete gern bereit, nabere Austunft gu erteilen,

Profpette fteben au Dienften.

Der Borfigende des Gewerbevereins. Beinrich Reufch.

Hahnstätten Turnhalle.

Samstag, den 4. April, abends 81/2-11 Uhr zweite Gaftvorftellung bes Lichtfpieltheaters Dieg. Bur Borführung gelangen nur erftelaffige Deifterwerte ber Lichtbildbühne, u. a. bas große buntfarbige Schau-ipiel: "Jugendliebe" mit bem ergreifenden Szenenbild: "Eine Ballou-Explosion in den Wolfen", sowie bas weitere Brogramm. - Alles Rabere burch bie gur Berteilung tommenben Zageszettel.

1492] Die Direttion des Lichtspieltheaters Dies.

sognae

In guter Qualitat, Deutich 1/1 Flasche Mt. 1,50, 1,75 2,00, 1/2 Flasche Mt. 0,85, 1,00, 1,25

Cognae vieux, mild

1/1 Flajche Mt. 2,50, 3,00, 3,50 1/2 Flajche Mt. 1,50, 1,75, 2,00

Lognae

vieux, lang abgelagert 1/1 Flasche Mt. 4,00, 5,00, 6,00 1/2 Flasche Mt. 2,25, 2,50, 3,00 Große Auswahl in

Liforen, Branntweinen Beiß: u. Rotweinen, Spanifchen Weinen, Aranfenweinen, Fruchtfäften.

Ems, Telefon 137 [1491

Wohnung (3 Bimmer, Ruche und Bubehör)

Sarl Beter, Bab Ems, Gilberauftrage 2.

fupferne große u berfaufen. Biftoriaglee 1

Geld sofort bat bei tl. Natenrick habre. Neell, die Labre. Neell, der Lib. Lindby, gerk wihrer 32. Kosensi

Danffct. Darle

ieben Stanbes gu rudgablung) bistret (Biele D Danter & 64 Hutere Ruifft.

5-1000



Hoffriseur, A. M. Zimmermann, Rome.



Doppel-Kil

At. 76

Bur Frühjah empfehle alle Ba Bohnen u. Grbio Gariner Barit

Stecker Aug. Roth,

1 fupfernet

bon 50-1000 mt

genügt, R. Hisrich



Emser Zeitung

Breife ber Angeigem Die einfpaltige Beile ober beren Raum 15 Bf., Reftamezeile 50 9f. Bei Bieberholungen Ermäßigung. Schriftleitung unb Wefchaftsftelle:

Gins, Romerftrage 95.

(Areis-Anzeiger)

(Lahn = Bote)

mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

Bad Ems, Dienstag ben 31. Mary 1914

66. Jahrgang

Zweites Blatt.

his Areisausichuffes des Unterlahnfreifes Berwaltung und den Stand der Rreis: aleungelegenheiten für das Jahr 1913.

(Fortfeining.)

lofdwefen. Die Feuerlofcheinrichtungen ber im bergangenen Jahre burch ben greisbrandbieber einer Brufung unterzogen murben, einem guten brauchbaren Buftand. Die freiwilligen Teuerwehren ift, wie bei ben en festgestellt werben konnte, als gut zu Ausbildung der Pflichtseuerwehren bessert fich

Bolizei. Im abgelaufenen Jahr erteilte guß 8 Genehmigungen ju Renanlagen und Erimerblicher Anlagen und zwar zu 3 Dampf-Bementofen, 1 Geifenfiederei, 1 Ringofen und lleber Autrage auf Erteilung ber Erlaubansbetriebe und jum Kleinhandel mit Brannter Kreisausschuk in 28 Fällen zu beschließen.

blide Fortbildungefdulen. Den in ben Litz, Ems, Raffau, Sahnftätten, Holzappel und bestehenden gewerblichen Fortbildungsschulen Jahre 1913 Zuschuffe aus Kreismitteln in Mart bewilligt. Die beiben Mädchenfortbilbungsind Raffan erhielten Zuschiffe in Höhe von Bur Errichtung eines kreisstatuts, das jum bereibigen Fortbilbungsschule berpflichtet, wurde nicht anerkannt, ba das gewerbliche Fortbil-in in den Gemeinden zufriedenstellend geregelt

Binter 1900 Landwirtschaftliche Fachbil-Sinter 1913-14 sind in 43 Gemeinden des Kreises distangesichulen eingerichtet. In 2 Gemeinden beitein freiwillig, während er in den übrigen beiteinerigt in den übrigen aligatorisch ift. Den Gemeinden werden zu ben Boffen nambafte Zuschüffe vom Staat, Bezirkskreis gemat. areis gewährt. Im vergangenen Jahr erhielten mmen 4110 Mark Zuschüffe, während die nahmen 4110 Mark Zuschüffe, wagrend ber 1006 Mark getragen haben. An dem Unter-fett betrug 558 Schüler teil. Die Zahl der unter-ster betrug 51 und die Zahl der gesamten 3597 An der der Reit dem 11. Un einem in ber Beit bom 11. September 1913 an der Landwirtschaftsichule abgehaltenen Lehrgang zur Ausbildung von Erteilung bes Unterrichts an landlichen Forthaben 3 Lehrer aus dem Kreise teilgenommen. turden aus Staats- und Gemeindemitteln Ju-ihnen gund Staats- und Gemeindemitteln Die in ihnen entstandenen Roften gewährt. Die in Rapätten eingerichteten landwirtschaftlichen berben auch aus dem Kreise besucht. Zur Abhal-eits früher aus dem Kreise besucht. Zur Milchberfrüher eingeführten zweitägigen Milchberwertungskurse hatten sich 12 Gemeinden bereit erklärt, doch konnten sie wegen Erkrankung der von der Landwirtichaftstammer bestellten Lehrerin nicht ftattfinben.

Meliorationswesen. Im Berichtsjahre wurden unter Leitung des Kreiswiesenmeisters folgende Kleinere Meliorationsanlagen ausgeführt: Inftanbfegung einer Teilftrede bes Bornbaches durch die Gemeinde Eppenrod, Inftandsegung einer Teilstrede bes Dernbaches durch die Gemeinde Singhofen, In-ftandsehung einer Teilstrede bes Gelbaches burch bie Gemeinde Melbach, Inftandsehung einer Teilstrede bes Belbaches durch die Gemeinde Obernhof, Raumung einer Teilftrede bes Sommerbaches burch die Gemeinden Ebertshaufen und Rapenelnbogen, Dranagefachen: Ackerdranage in der Gemartung Kabenelnbogen, Wiesendranage in der Gemartung Rabenelnbogen, Aderbranage in ber Gemartung Bergnaffau-Scheuern, Anlage bon Biefenbranage in der Gemarkung Bremberg, Anlage von Wiefenbranagen in der Gemarkung Herold, Aderbrainage in ber Gemartung Rlingelbach, Biefenbranage bafelbft, Biejenbranage in ber Gemartung Gifighofen. -Melioration bezw. Umbau einer Wiese in der Gemarkung Obernhof, Melioration einer Deblandflache in ber Gemarkung Beinahr, Anlage eines Eisweihers in der Gemartung 3fielbach, Inftandsehung eines Feldweges durch die Gemein e Roth. Die umfangreichen Arbeiten zur Regulierung bes Dorsbaches und zur Melioration ber angrenzenden Biefen in der Gemarkung Allendorf wurden beendet. Ebenfo wurde ein Teil ber in ber Gemarkung Ragenelnbogen erforderlichen Arbeiten bon ber Gemeinbe Ragenelnbogen, ohne Bewilligung eines Bufchuffes ausgeführt. Für die Arbeiten in der Gemarkung Klingelbach find bie Buichuffe für bas Jahr 1914 erbeten. Die 87 Settar umfaffenbe Acer- und Biefenbranage in der Gemartung Ebertshausen wurde mit ftaatlicher Unter-flühung zur allgemeinen Zufriedenheit fertiggestellt Gine f. Bt. in ber Gemarkung Giershaufen angelegte Dufterbranage hat in dem schwebenden Konsolidationsversahren eine Besserung und Erweiterung erfahren. Auf die Abstellung der bon dem Kreistviesenmeister gelegentlich seiner Besichtigungs-reisen an gemeinschaftlichen Anlagen, Feldwegen, Gräben, Wehren usw. vorgefundenen Mängel wurde Bedacht genommen.

Aderbau. Um bie Sandwirte bes Greifes mit ben neuzeitlichen Bobenbearbeitungsmaschinen befannt ju machen. fanden auf Roften ber Landwirtschaftskammer und bes 8. landwirtichaftlichen Begirtsbereins Schauarbeiten unter Lei-tung bon Beamten ber Landwirtichaftstammer in ben Gemeinden Singhofen Rorborf, Ragenelnbogen, Hacht und Dornberg ftatt, die teilweise recht gut besucht waren. In ber Gemartung Klingelbach wurden geprüfte Rartoffelerntemaschinen borgeführt. In ber Beit bom 2. bis 11. Tezember wurde in Sahnftatten ein landwirtschaftlicher Buchführungstursus beranstaltet, der bon 22 Teilnehmern besucht war. Sursusleiter war der Winterschuldtrektor Flad in Rastätten. Un den Wetterdienst war ber Breis auch im bergangenen Jahr angeschloffen. Die Wetterfarten werden nunmehr bas gange Jahr hindurch für die famtlichen Schulen geliefect. Bur Bertilgung bon Raubzeug bat ber Freis im Rechnungs-jahr 1912-13 109,01 Mart aufgewendet. Bergutet wurden: Saber (Martolfe) 256 Stild, Biltger 58, Raben 217, Sperber 13, Elftern 2, Gichhörnchen 192, Sperlinge 53 Stild. Die gemeinschaftlichen Beguge bon Saatfruchten hat ber 8. landw. Bezirksberein auch 1913 fortgefest. Es wurden geliefert: 393 Btr. Original Mobrows-Induftrie Saatfartoffeln, 3 Btr.

Saathafer Bafeler II, 261 Btr. Künftliche Düngemittel. Die mit den Gaattartoffeln erzielten Ernteergebniffe waren recht aute, fo bag bie gemeinichaftlichen Beguge auch in ben nachsten Jahren fortgeseht werden. Für das Frühjahr 1914 sind 215 Btr. und für das Frühjahr 1915 von der Ernte 1914 bereits 361 Btr. Originalsaat bestellt.

(Fortseigung folgt.)

Saatenftand.

Berlin, 28. Darg. Böchentlicher Saatenstandsbericht ber Preisberichtstelle bes Deutschen Landwirtschaftsrats. Der Stand ber Binterfaaten bon Beigen und Roggen ift in der letten Woche allgemein befriedigend geblieben. Doch hat die andauernbe Raffe bie Entwidlung ber Saaten besonders auf den schweren und tieferen Boden mehrfach gehindert. Auch während ber letten Boche herrichte in Deutschland überwiegend trübes und regnerisches Wetter. Die anfangs geringen und im wefentlichen auf bas weft liche Binnenland beschränften Rieberschläge nahmen an Ausdehnung und Stärke bald wieber zu. Die Temperaturen überschritten in den Mittagsstunden besonders am Ansang und gegen Ende ber Berichtswoche an bielen Stellen 10 Grad Celftus. Auch die Rachte blieben, abgesehen bon wenigen Orten, in benen bas Thermometer unter den Gefrierpuntt herabging, berhaltnismäßig mild, jedoch leiteten gulett etwas frischere nordwestliche Winde in Benbeutschland eine neue Abkühlung ein. Die Schäden burch Schneden- und Mäusefraß find größtenteils ausgeheilt; man hofft, daß die Rässe im Frühjahr die Tiere bernichtet hat. Umpflügungen werben mit Ausnahme weniger Gebiete voraussichtlich nur in gang geringem Umfange ftattfinden. hin und wieder wird berichtet, daß Umpflügungen der Meefelder erforderlich find. Die Grabjahrs. bestellung leidet vielfach unter ber Raffe und wird vorausfichtlich in ben Gebieten, in benen fie normaler Beife icon hatte stattfinden muffen, eine Bergogerung erfahren. Es wird beshalb faft allgemein trodenes Wetter herbeigefehnt.

Deutsche Schutgebiete.

DRG. Die Bunahme ber weißen Bebolterung unferer Schutge biete. 3m Jahre 1903 betrug die weiße Bebolferung unferer Schutgebiete 7788 Berfonen: 5332 Männer, 1089 Frauen und 1367 Kinder. Behn Jahre später eigab die Zählung mehr als die breifache Angabl, nämlich 24 389. Am ftartften ift bie Bunahme in Deutsch-Ditafrita gewesen, gegen 1237 bor zehn Jahren ergab 1913 die Ziffer 5336, also wesentlich mehr als eine Bervierfachung. Bahrend ber Anteil ber Manner an ber Gesamtzahl 1903 noch rund 69 Prozent betrug ist er nach zehn Jahren zurudgegangen auf 62 Prozent. Dafür ift ber Anteil der Kinder und bor allem der Frauen gestiegen. Dieje Entwidlung wird man als eine burchaus gefunde bezeichnen muffen; benn wenn wir unfere Rolonien gang gu deutschen Tochterlandern machen wollen, wird babei auch die weiße, die beutsche Frau, gur Mitarbeit berufen fein.

ung des Romans aus dem 1. Blatt.) Bruber versuchte mit noch einem Herrn seiner Art im statischließen, bligte aber sehr schnell ab.

m flottsten Reigen hörten sie ein freudiges Hunde latenvergnigt bellend von einem zum anderen. bann Stehen gekommen waren, rief Kurt

Suten Tag!" worauf letterer sich mitten vor letzte, laut bellte und jedem seine rechte Borber-

daleht baran, bafür blieb er aber neben ihr cahlend, daß Kopf an ihren behandschuhten mit ihm. Hein" Hund so ausmerksam war,

n tam Dans auch wieder und nun mußte Else ant in der Schlittschuhe erzählte Pans:

d an Leiner Wohnung vorüberkam lag Lord mit de Possen auf dem Fensterbrett und blickte sich

Rombie ihm auch noch ein Lob spenden, als Herr von kieße Gie die die wichtige Stiderei schon be-

bie wie auf Kohlen stand, hastig und

bitte, donner schlen ftand, per beite Abend Herr von Geruß der Gruß den Umstehenden und sort

Mae sahen sich erstaunt nach dem jungen Herrn um, den Elfe fo furg abgefertigt hatte, ba man ben Ton von Elfe Leeren noch nie gehört hatte, ba mußte etwas vorgefallen fein,

Rurt maß den jungen Laffen mit einem turzen, wegwerfenden Blide, ben fein vis-a-vis etwas eingeschüchtert, aber

immer noch ziemlich impertinent ermiberte. Daß dies fein und Elfes grimmigster Gegner mar, bas überschaute er sofort und bag er Else irgendwie beleibigt hatte, war kurt sofort flar geworden; sie aber vor ihm ju schügen, war seine nächste, seine heiligste Pflicht! —
Mit einem kalten Gruße gegen jenen verließ auch Stohren

bald bie Gisbahn.

In wenigen Minuten mar er zu Saufe. Dort angefommen

überlegte er, ob er noch schnell in die Stadt gehen sollte um feinen freundlichen Gastgebern eine Aleinigkeit mitzubringen. Er musterte seine Kasse. Das Resultat siel nicht eben gunstig aus, denn er verzog seine Mundwinkel bedeutsam nach

Er nahm Bleiftift und Papier zur Sand und rechnete und rechnete, aber stells mit negativem Resultat.

Da flopfte es leife an fein Zimmer. Auf fein herein trat schüchtern griffenb bie 17 jahrige Tochter Klärchen der Wirtin mit einem Tablett ein, auf welchem kunstgerecht ein kleines Mittagessen arrangiert war. "Mama sendet Ihnen das zu Weihnachten!" fügte ste hinzu, nachdem sie das reichbeladene Tablett auf den Tisch ge-

"Aber Fräulein Klärchen, bas geht boch nicht, bas tann

ich ja garnicht annehmen," fuhr Rurt hoch. Gie muffen ichon mit bem einfachen Effen vorlieb nehmen,

herr Baron! Sehen Sie, Lord hat schon seine Schuffel entbedt und ift nicht so schüchtern wie . . " und bann verstummte fie plöglich hocherrötend.

"Bie, na wie?" fragte Rurt gespannt. "Run, wie Sie es sind. Lassen Sie es fich recht gut fcmeden," und mit einem flüchtigen Rnig mar fie braußen. Rurt hatte immer noch ben Bleiftift in ber Sand und ftarrte auf die Ture, dann aber erhob er fich und an ben Tijch herantretend meinte er: Siehft Du Lord, bas mar Bulje in ber Dot, myn tonnen wir unferer Elfe heute Abend noch ein Baar Rofen fchenken!" "Bau, hau," antwortete jener nur furg von feiner Schuffel auffchauenb.

Der Rach

Stunden Zeit zur Arbeit.
Aus einer Kifte suchte er sich einige Bucher hervor, doch ehe er sich in sie vertiesen wollte, ging er schnell zu seiner braven Frau Haußmann, der Wirtin, und bedantte sich für die freundliche Aufmertfamteit. -

Guftav Frentag, Felix Dahn, Julius Wolf und noch einige andere alte Deutschforscher hatte er herausgesucht und las eifrigst bald in diesem, bald in jenem Buche.

Um Rande einzelner Stellen machte er furze Notigen, bann griff er gu Bleiftift und Papier. Er zeichnete wieder! Warum follte er fich auch nicht mit feinem Talent und ausgesprochenem Runftsinne gang ber Malerei widmen?

Nach furzem Befinnen begann er einen Entwurf. Er zeichnete nicht Altes, Befanntes, fondern entwarf eine Szene aus bem tofenden Balbestampfe der herrmannschlacht! - Er überlegt noch einige Minuten und fam zu dem Ent-schluß, vorerst einmal 12 Stizzen aus den helbentagen der Urzeit bes Germanentums zu entwerfen. Bielleicht geben fie ju Boftfarten zu verwerten? Er mußte fie fchon zu verfaufen

Ein leichter Schüttelfroft burchzitterte feine Blieber, er, ber Baron Rurt von Stohren? Bas? Er foll für Gelb -aber ein turger Rud, ein Streichen mit der rechten Sand über bie Mugen und feine Ruge hatten die frühere eifige Rube

Es mußte fein, wovon follte er fonft leben? -Ja, ja, die alten Stanbesansichten bes Offiziers vom Richtverbienendurfen, - über Bord mit ihnen," murmelte er

leife, "wie toricht boch so vieles in ber Welt ift!" Aber balb belebte sich bas ruhige Gesicht, man sah baß fein Beift schon weitergeschweift war, jest mar er nur Runftler, Bilbertomponift!

Malen und Beichnen, ja das können viele, mehr wie man benkt haben es über den Durchschnitt gebracht, aber dann, wenn es heißt, so, nun ein "eigenes" Werk schaffen, nicht nur topieren, bann icheitert ber Maler und Reichner meift an bem Richtkomponisten! (Fortsetzung folgt.)

Uns Bab Ems und Umgegenv

Bab Ems, ben 31. Darg 1914.

e Turnverein. In der Monatsberfammlung am Samstag im Flödschen Saale sprach herr Landesbantbuchhalter Schafer über "3wede und Biele ber öffentlichen Lebensblerficherung bei der Raffauifchen Landesbant". Redner tam junächst auf die Berbreitung der pri-taten Lebensbersicherungen in Deutschland zu sprechen. Nach den Bergleichen mit anderen Ländern zu urteilen, hat in Deutschland die Lebensversicherung noch ein großes Feld bor fich. Die breiten Schichten ber Bebolferung, namentlich die Landwirtschaft und der Sandwerferftand, feien bis jest der Lebensberficherung ferngeblieben, da fie gu Pribatinftituten nicht bas nötige Bertrauen hatten, und ba biefelber bielen zu teuer tomme. Um nun auch die Lebensberficherung bem platten Lande und den fleinen Städten mehr augunglich zu machen, ift die Raffauische Lebensberficherungsanstalt im Anschluß an die Rassauische Landesbank bom Kommunallandtag errichtet worden. 3hr Tätigfeitsgebiet umfaßt ben Regierungsbegirt Biesbaben. Es wirb unterschieden die jog. große Berjicherung (über 2000 Mart) mit ärztlicher Untersuchung und die Kleine Berficherung (bis 2000 Mart) ohne ärztliche Untersuchung, Eins ber Sauptziele der Raffauischen Lebensberficherungsanftalt ift die möglichfte Berbilligung ber Lebensberficherung und die gemeinnütige Ausgestaltung bes Berficherungsbetriebes im Intereffe aller Bebolterungsichichten. Die Raff. Lebensberficherungeanstalt wird bie ihr anbertrauten Gummen lediglich im Intereffe ber Begirtseingefeffenen berjenigen Landesteile gur Berfügung ftellen, in benen fie aufgebracht werden. Mehr als bisher foll die Lebensberficherung ber Entschuldung bes ftadtischen und landlichen Grundbefiges dienftbar gemacht werben, in der Form ber Supotheten-Tilgungsberficherung anftelle ber Amortifation. Redner tam bann ausführlich auf die Borteile ber Lebensberficherung gegenüber ber Amortisation zu sprechen. Bei der naffanischen Lebensversicherungsanftalt wird für bie Bollsberficherung Aufnahmegebühr nicht bezahlt. Die Bartezeit ift bier außerft turg bemeffen. Bereits nach einjährigem Bestehen wird im Todesfalle die bolle Berficherung ohne Rudficht auf die Todesurfache ausgezahlt. Stirbt ber Berficherte ichon im erften Bierteljahr infolge eines Unfalles ober wird die Berficherung auf Grund eines argtlichen Attestes abgeschlossen, so wird die volle Versicherungs-summe nach Maßgabe der Versicherungsbedingungen ausgezahlt. D'e intereffanten Ausführungen janden großen Beifall.

Bad Ems im Jahre 1848.

Folgender intereffante Artitel über Ems erichien am 9. Juli 1848 im Emfer Wochenblatt, bas im Berlag bon Chr. Sommer gebrudt und bon Dr. v. 3bell redigiert

Ems, 5. Juli 1848.

Mit banger Gorge faben wir ber Saison entgegen, in ber begründeten Furcht, daß unfer fonft von taufenden bon

Maften besuchtes Bab bies Jahr nur fehr wenige Frembe berbeigieben wurde, benn wer mag bei ber angitvollen Span-nung und Bewegung, die alle Gemuther erfullt, die Seimath und den Areis der Seinen verlaffen, wenn nicht die Roth bagu brangt? - Die enticheibenbe Beit tam, - man ftaunte freudig ale die erften Reisewagen anlangten, und wenn unjere beutige Lifte auch faum balb fo viel Ramen gablt ale bie borjahrige bon gleichem Datum, fo haben wir boch mehr Gafte ale wir hoffen durften und die Bahl ber Fremben mehrt fich täglich.

Run aber erhebt fich eine andere Rage: Die Breife ber Logis find jo gebriicht, wie man es feit Decennien nicht erlebt, die Fremden handeln und brangen, bis die Bermiether, in Burcht, vielleicht die lette Soffnung eines Geminnes gu berlieren, die Wohnungen a tout prix losichlagen. Bir wollen unfere Gafte nicht ber Barte anflagen, wollen nicht glauben, daß fie die Bedrangnig ber Leute gu ihrem Bortheil ausbeuten wollen. Gie tennen wahricheinlich bie besonderen Berhaltniffe unferes Ortes nicht, und alauben nicht, Unbilliges gu berlangen, indem fie benen anderer Orte gleichkommende Breife für bie Bohnungen bieten.

Ems hat ben Ruf eines febr theuren Babenrts, und mit Recht, wenn man unfere Logispreife zc. mit benen anderer Babeorte bergleicht. Es ertlart fich biefes aber aus ben Lofalberhaltniffen, und fei es uns erlaubt, diefe mit wenigen Werten gu beleuchten.

Bir haben feine andere Induftrie als die, welche jich an Bedürfniffe der ju unferer Beilquelle wallfahrtenben Fremden fnünft.

Unfer enges That giebt bem Aderbau teinen Spiel-raum, weber Bichaucht noch Gartencultur tann fich zu einem für ben Bebarf unferer Bebolferung ausreichenden Umfang erweitern, - fo tommt es, daß jelbft wir Einheimischen Jahr aus Jahr ein die täglichen Lebensbedurfnife fehr thmer bezahlen muffen, zumal mahrend der Beit, wo die Saison ben Berbrauch berdoppelt. Bielleicht ift eben mit in diesem Umftand - ber unbermeidlichen Theuerung aller Rahrungeder Grund davon gu fuchen, daß wir gar feine induftriellen Etabliffemente haben, alfo rein auf ben Gewinn angewiesen find, ben die Cur und bringt. - Dieje Erwerbsquelle aber ersorbert bebeutenbe Mittel. Unfer Carpublifum will nicht ascetisch leben, mit tannenem Tiich und Stuhl und grober Roft, - man berlangt bequeme, elegante Wohnungen, einen feinen Tijch, geschidte Sandwerter aller das Alles wird geboten: möchten die Fremben aber auch bedenten, daß die jur Erfüllung aller diefer Bebingungen nothwendigen bedeutenden Capitalien innerhalb breier Monate ihre Binfen tragen muffen, daß bie durch bie Cur beschäftigten Sunderte von Menschen bas gange Jahr bon bem Ertrag berfelben leben wollen, bag wir 3 Rahrund 9 Behrmonate haben. - Dagu fommt, dag biele unferer Familien ihre Saufer mit fremden Capitalien gebaut haben, daß fie ihre Binfen gahlen muffen, und daß ein Ausfall ber regelmäßigen Ginnahme die Leute in die bruden.fte

Bir durfen aber bon den Fremden bielleicht taum Berudfichtigung biefer Berhaltniffe berlangen; an ben Ginbeimifchen ware es vielmehr, fur eine Regelung ber Breife ju forgen, die einem Jeden die Möglichkeit ehrenvollen Beftehens in diefer bedenklichen Beit ficherte.

Much hier ware Mfociation das einzig geeignete Mittel. fämmtlicher Affeciation b. h. bindenbe Hebereinfunft

Sausbefiger, ihre Bimmer nicht unter the Breife abzugeben, ber natürlich, ben allgemei Geldberhaltniffen entiprechend, ein Mittelpre Die Fremden follen nicht unbillig behandelt es ift Pflicht ber Boblhabenden, beren Gran "ichlechte Cur" nicht gefährdet ift, fich ber minder Begüterten zu berbinden. Gie den erhöhten fittlichen Anforderungen ber 3e

Alus Diez und Umgegend

Dieg, ben 31. Sie

d Die Konfirmation am Radettenbane erfolgt am heutigen Tage.

Und der Magistrais. Signing.

Die Beschlüffe der Stadtberordnetenberfan 20. d. Mts. werden gur Ausführung gebracht. nahme von der Erhebung eines Zuschlags zur wird zugestimmt. — Bon den weiteren Festigell Angelegenheit betr. Schädigung des Fischbeftand Streichhamenfischerei wird Renntnis gegeben ichloffen, den Streichhamen nur bei fteigendem laffen. Huch follen anftatt 3 gutünftig unt für die Lahn ausgegeben werden. Anstelle des Rehicheines wird eine Anzahl 14tägiger Ang Bedarfsfälle referviert. - Bon der Berfigund rung-Wiesbaden betr. Ernennung der gehne Beder aus St. Goarshaufen als Lehrerin ichule in Dies wird Mitteilung gemacht. Mechnungsrat Borrmann-Biesbaden hat M 1000 Mart bermacht mit ber Bestimmung Binfen ein Grab auf dem hiefigen Friedhof

ift. Das Legat wird angenommen. meidung weiterer Störungen im Bafferguffe Anschaffung bon ca. 50 lfd. Meter Rohr 3med einer Rotleitung bei der gegenwärtig in griffenen Umlegung der Ahlekopfwasserleitus – Drei Bauanträge betr. Errichtung eines

Schaufenfter, Bornahme baulicher Beranders richtung eines Schornsteins werben genehmigt gabe des Berbandes der Gemeindebeamten bei bezirfs Wiesbaden an den Rommunallandtag Städtetag betr. Anrechnung bon Dienft- und zeiten bei der Ruhegehalts- und ber Witteel faffe wird unterstüht. — Die Armen-Unterstüh das Sommerhalbjahr 1914 wird festgestellt.

Deffentlicher Betterdien Betterausfichten für Mittwod, Den !. Troden und vorwiegend heiter, tagente

ichwachen westlichen Binben. Bafferftand ber Lahn am Bafenpegel

am 31. Marg = 2,25 Matt Bafferftand ber Lahn am Schlenfe Bu Limburg am 31. Mars = 2,16

Fertige Herren- u. Knaben-Bekleidung höchster Vollendung

alles in überaus reichhaltiger Auswahl und in sorgfältigster Ausführung angefertigt, in allen Grössen fertig am Lager.

Verlangen Sie meinen Frühjahrs-Katalog.

Ich empfehle:

Herren-Anzüge Herren-Paletots Jünglings-Anzüge Knaben-Anzüge

moderne I und II reihige Fassons in strapazierfähigen und eleganten Stoffen. Cutaway-Anzuge, Sport-Anzüge.

fesche Cover Coats und Sportpaletots, Ulster Marengo - Paletots, Gummimäntel, Bozener Mäntel.

nur das Neueste und nur bestverarbeitete Qualitäten bei billigsten Preisen, moderne Formen.

Schlupf-, Blusen-, Kieler, Frankfurter, Norfolkund Prinz Heinrich-Anzüge, reizende Fassons, strapazierfähige Qualitäten.

Kommunion- und Konfirmanden-Anzüge

in Schwarz und Blau, in enormer Auswahl.

M. Gottschalk, Coblenz.

Unterlahn=Arcis.

Amtliches Blatt für die Bekanntmachungen des Landratsamtes u. des Kreisausschusses.

Tägliche Beilage sur Dieser und Emser Beitung.

Breife ber Angeigen: Die einfp. Betitgetle ober beren Raum 15 Bfa., Retlamezeile 50 Bfg.

Musgabeftellen: In Dieg: Rofenftraße 86. In Ems: Romerftraße 95. Drud und Berlag von &. Chr. Sommer, Ems und Dieg. Bergntw. für bie Rebattion B. Lange, Ems.

Mr. 76

Diez, Dienstag den 31. Mars 1914

54. Jahrgang

Um allen Frrtumern borgubengen, bitten wir, auf allen Gendungen, Die für bas

amtliche Rreisblatt

bestimmt find, die Firma S. Chr. Sommer hinguanfügen.

Umtlicher Teil.

3.-Nr. II 2036

Dieg, ben 19. Marg 1914.

An die Ortsansichuffe für Jugendpflege und Die Jugendpflegevereine Des Rreifes.

Der herr Bertrauensmann bes Jung = Deutschland= bundes teilt mit, daß bie Gefchäftsftelle ber Begirtsleitung bes Jung Deutschlandbundes in Biesbaden vom 1. April b. 38. ab nach Morisftraße 5 werlegt wird. Weiter bittet er, alle Schreiben nicht an seine persönliche Abresse, sondern ausschließlich nur an die **Geschäftsstelle der Bezirks**leitung bes Jung Dentichlandbundes in Bies. baden, Moritftrage 51, gu richten.

> Der Landrat. Duberftabt.

3.-97r. II. 2252.

Dies, ben 24. Märs 1914

Befanutmadung.

Die Jahresrechnung ber Kreistommunalfaffe bes Unterlahnkreises für bas Rechnungsjahr 1912 ist von bem Kreis-tage in seiner Sigung am 23. ds. Mts. auf eine Einnahme und eine Ausgabe bon 220 132 Mart 77 Bf. und biejenige ber Areisichweineberficherung

auf eine Einnahme bon 19 190 Mart 69 Bf. und auf eine Ausgabe bon 11 094 Mart 20 Bf. fomit auf eine Mehreinnahme 8 096 Mart 49 Bf. festgestellt worben, was hiermit nach § 87 ber Breisorb. nung bom 7. Juni 1885 beröffentlicht wirb.

> Der Borfigenbe bes Rreisansfauffes. Duberftabt.

3.97r. II. 2231.

Dies, ben 24, Mars 1914.

Befanntmachung.

Gemäß § 84 Abfat 1 ber Kreisordnung bom 7. Juni 1885 wird nachftehender in ber Sigung bes Rreistages am 23. März 1914 festgesetter Haushaltungs-Boranschlag bes Unterlahnkreises für das Jahr 1914 beröffentlicht

1. Einnahn	nen.
Titel 1 Betriebs- und Begebaufond	8 55 629.— Mt.
" 2 Mus nugbarem Greisbermög	
" 3 Einnahmen aus Bertehrsat	nlagen —,— Mit.
" 4 Einnahmen aus gemeinnüt	
stalten u. Einrichtungen bes	Rreises 600,— Mt.
5 Dam Prails Uhardwistown Rla	bühren 2 760,— Mt.
" 6 Dotationsrente	4 899,86 Mt.
7 Quality and Mariatorkanken	99 332,67 Mt.
" 8 Burückzuzahlende oder eingeh	
tiblabitalien	-,- Mt.
O Canthias Elmatimen	29 310,34 Mt.
10 Chartyanta Cianatan	60 566,— Mt.
11 Ofmanyate and Office Wanter Via	" OO OOO, — 2011.
	The state of the s
Summe aller Eini	tagmen 260 105,97 Wet.
2. Ausgab	en.
Titel 1 Betriebsfonds	3 400,— Mt.
" 2 Kroften ber Bermögensberwal	
" 3 Berginfung und Tilgung be	
ichulben (Areiseisenbahnichul	
" 4 Kreisberwaltungskoften	36 920,— Dit.
" 5 Ausgaben für das Impfwef	en 1 600,— Mt.
" 6 Roften ber technischen Bru	fung ber
Mage und Gewichte	-,- Dit.
" 7 Leiftungen an die Probing	und ben
Bezirksberband	34 950,— DRE.
Q Oruganham Elly Wantahugantan	
bau pp.	61 549,— Det.
a Du complueditions with his	hitatiaen
Riveden .	42 046,— Mt.
10 Paikittan on Sout und Or	
bände und Barberteilung an	
meinden	me.
11 Day O'Hebamus has Mahant	
" 12 Sonstige Ausgaben	5 690,97 Det.
" 13 Durchlaufende Ausgaben	60 566,— Mt.
4.4 Officer Vallante Office Washington	n 2 200,— Mt.
Summe aller Au	sgaben 260 195,97 Mt.

Der Areisausfouf Des Unterlahnfreifes. Duberhabt.

Alus Provinz und Nachbargebieten.

Brenfische Massentotterie. Die Erneuerung der Lose zur 4. Masse der Preuß. Klassenlotterie muß unter Borlage oder Einsendung der Lose 3. Klasse bei Berluft des Anrechts spätestens dis zum 3. April d. Is., abends 6 Uhr, erfolgen. Auch muffen die Freiloje zur 4. Klaffe unter Rudgabe ber Gewinnlose 3. Klaffe bis zu bem erwähnten Ter-

minc eingefordert fein.

BC. Bon ber Jagb, 29. Marg. Der erfte Gat Safen ift, wie aus Jägerfreisen mitgeteilt wird, in ber unterenn Maingegend, in der Wetterau, im Goldenen Grund, im Ländchen, im Ried und in Rheinheffen infolge bes anhaltenben Regenwetters fast böllig eingegangen.

:!: Soldatenreiche Familien erhalten, wie bereits berichtet, laut Bundesratsbeichluß an Aufwandsentschädigungen, wenn ihre Gohne im Reichsheer, in der Marine oder in den Schuttruppen als Unteroffiziere vder Gemeine eine Dienftzeit bon feche Jahren gurudgelegt haben, auf Berlangen 240Mark jahrlich fur jedes weitere Dienstjahr eines jeden feiner gesetlichen Dienftpflicht genugenden Gohnes in benfelben Dienstgraden. Einjährig-Freiwillige find natürlich ausgefchloffen. Die Aufwandsentichabigung ift jum erften Dale für die Beit vom 1. Oftober 1913 bis 31. Marg 1914 gu

Solzappel, 31. März. Am 1. April wird das Sotel=Reftaurant "Berrenhaus gum Baren in Holzappel in Betrieb genommen. Das Saus hat eine ftolze bistorische Bergangenheit und war der Herrenfit des Reichsgrafen Beter Melander und ift bon diesem gegen Ende des Bighrigen Krieges erbaut worden. In der Bevölkerung heißt es noch immer das "Gerrenhaus", und die in der Mabe, nach dem Laurenburger Weg gu, belegenen Wiefen führen heute noch die Bezeichnung "Serrenwiesen". Auf einem wahrscheinlich bon Mathaus Merian in Frankfurt a. M. herrührenden Stiche aus dem 17. Jahrhundert, in dem es als das "Berrichafftl. Sauß" bezeichnet ift, hatte es einen Turm. Diefer Turm war im Lauf der Zeit berichwunden, und von feiner Existenz hat die Ueberlieferung nichts berichtet. Mis bann auf Grund bes alten Stiches eine Untersuchung an dem Dache borgenommen wurde, konnte sofort und deutlich die Stelle, an der der alte Turm gestanden hatte, festgestellt werben. Der Turm ift dann genau im Stile bes früheren nach einer Zeichnung von Professor Wilhelm Kreis in Duffeldorf neu errichtet worden. Nachdem ber Berput bon dem Sause entfernt war, zeigten sich noch völlig unversehrt die eichenen Balten, und nach Angabe bon Professor Breis wurde das Saus kunftgemäß als Fachwerkhaus hergerichtet. Für diese Berrichtung hat der Landesausschuß in Wiesbaden die Summe bon 250 Mart bewilligt. In seiner jetigen Geftalt ift bas Saus eine Bierde bes gangen Städtchens und lenkt aller Blide auf fich. Ginem feit lange empfundenen Bedürfniffe entsprechend ift bas herrenhaus auch völlig neu als Sotel eingerichtet und, den Anforderungen der Reuzeit entsprechend, mit Bentralbeigung, elettrifchem Licht, Bad, Bafferleitung, Telephon usw. ausgestattet worden. Ein eigener gemütlicher, warmer Ton, wie ihn wohl kaum ein noch so vollendeter Neubau herborbringt, geht bon den Räumen aus, und die Bereinigung Diefer begrugenswerten Gigenschaft mit allen Bequemlichfeiten der Reuzeit bei guter Berpflegung, die wohl ficher gu erwarten ift, wird den Aufenthalt eines jeden Baftes in biefem Saufe ficherlich zu einem angenehmen geftalten. Mm Samstag, ben 4. April, abends 81/4 Uhr findet in dem Berrenhaus gum Baren ein Eröffnungseffen ftatt, zu bem ber Berichonerungsberein, der die Eröffnung des Sotels auf freudigfte begrüßt, die gange Bevölkerung eingeladen bat und auch zahlreiche Einladungen nach auswärts hat ergeben laffen. Bei ber Bedeutung, die allerfeits bem Unternehmen beigemeffen wird, ift ohne 3weifel eine große Be-

Marttplat in Solzappel.

:!: Frantfurt, 30. Marg. In Reu-Jenburg bei Frantfurt a. DR. ift man einem geheimnisvollen haus auf die Spur gekommen. Es wurden bort bei Ansschachtungsarbeiten an drei berichiedenen Stellen men ichliche Stelette gefunden, die sehr gut erhalten waren, nur bei einem fehlte der Ropf. Man stieg auch auf die Grundmauern eines Webaudes. Bie festgestellt wurde, frant bort bor 100 Jahren ein einsames Gasthaus, und man nimmt an, daß die Stelette bon Reisenden herrühren, die in dem Goffhaus ermordet und beraubt worden find. - Die Eröffnung der Universität Frantfurt a. Dt., der 22. beutschen Universität, findet nach einer Mitteilung des Regierungsprafibenten b. Meifter am 20. Oftober b. 3. ftatt, Bur die Feier werben ichon jest umfaffende Borbereitungen getroffen. (Rach ber Bahl ihrer Sohrer rangierten Die Uniberfitäten im legten Wintersemefter folgendermaßen: Berlin 8383, München 6655, Leipzig 5171, Bonn 4460, Freiburg 3163, Göttingen 2853, Breslau 2790, Salle 2763, Beibelberg 2617, Warburg 2406, Kiel 2266, Tübingen 2234, Münfter 2209, Bene 2060, Strafburg 2037, Königsberg 1646, Bürzburg 1456, Greifswald 1443, Giegen 1436, Erlangen 1291 und Roftod 1005. 3m Commer pflegt fich die Besucherzahl zugunften ber landichaftlich ichon gelegenen Universitätsstädte etwas ju ändern. Die Bahl ber Studierenden nimmt noch fortgefett gu.

Frantfurt, 29. Mars . Die gestern burch ben Polizeipräsidenten plöglich erfolgte Amtsenthebung des Leiters der Sittenpolizei, Kriminalkommiffar Schmidt, foll

wegen einer Bestechungsaffare erfolgt fein.

:!: Frantfurt, 30. Marg. Aus dem Bureau des Generalfommandos des 18. Armeeforps in Frankfurt a. M. ift ein wichtiges Schriftstud fpurlos berich wunden. Bei gablreichen Militarpersonen, die bei bem Generalfommando beschäftigt find, wurden Sausjuchungen vorgenommen, die jedoch ergebnistos blieben.

- :!: Crouberg, 30. Marz. In einem Wirtschaftsgarten wurde heute früh der Juhrmann Nifolaus Schafer bewußtlos aufgefunden. Man brachte ihn in feine Wohnung, two er bald darauf ftarb. Schäfer foll bei einem Streit einen Chlagauf ben Robf erhalten haben, es ift aber auch möglich' daß er einem Schlaganfall erlegen ift. Gerichtliche Untersuchung ift eingeleitet.
- :!: Njingen, 27. Märd. Als Rachfolger des berftwebenen Landrats Geheimrats Dr. Bedmann ift dem Regierungsaffessor Bacmeister aus Heimborn die kommissarische Berwaltung des Landratsamtes des Kreises Usingen übertragen worden.
- :!: Saiger, 28. Marg .. Die Borbereitungen gur Tausendjahrfeier schreiten mächtig vorwärts. Kürglich weilte hofrat Dr. Gpielmann (Biesbaden) bier, um bie Plane der Freilichtbuhne zu prufen und die geplanten Anlagen zu besichtigen. Die Freilichtbühne foll in dem malerisch schönften Teil des Rothenbergthales errichtet merden. Das Fesispiel "Der Bogt bon Saiger" spielt im 11. Jahrhundert. Die Reflame- und die Preffommiffion hat eine Festpostfarte herausgebracht, welche biel gefauft wird. Much das offizelle Feftplakat macht einen gediegenen Eindrud.
- :!: Oberlahnftein, 28. Marg. Bu bem tobliden Unglüde fall des bei dem Bahnhof Lorch fo jah aus dem Leben geriffenen allfeitig beliebten Silfeschaffnere Gerdinand Geil von hier wird noch mitgeteilt: Das Unglud ereignete fich vorgestern früh nach 5 Uhr. Der Silfsichaffner Ferdinand Beil bon bier, ber den Guteraug 7256 bon Lahnftein bis Biebrich-Dft begleiten follte, hatte die Abfahrt bes Buges berjäumt . Er fuhr baher mit bem burchgehenden Büterzuge 6392 nach, ber ben erstgenannten Bug unterwegs überholte. Gütergug 7256 befand fich beim Baffieren bes burchgehenden Buges gerade auf Station Lorch. Sier wollte

Bagengefiell entfernt werben. Gett bar erft ein Jahr verheiratet und hinterläßt Frau und ein Kind.

heiratet und hinterläßt Frau und ein Kind.

!!: Braubach, 28. März. Der am 4. März 1889 zu Santlouis geborene Schreinergeselle Wilhelm Hermans, der sich unter dem Namen Geisinger hier aushielt, mehrere Tiebstähle beging und seitdem slüchtig ist, scheint ein schwärtigen In ng e zu sein. Bon nicht weniger als dier auswärtigen Behörden wird er wegen begangener Tiebstähle und Betruz siedbriestich versolgt. Er ist 167 Zentimeter groß, schlant, hot hellbiondes Haar, rundes Gesicht. Er legt sich saliche Namen bei.

:!: **Bom Main**, 28. März. Das wochenlange Soch = wasser im Main= und Niddatal hat auf den Nedern und in den Gärten schwere Schäden angerichtet, die in die Tausende gehen. Auf den Aledern ist die Vintersaat versichwunden oder fußtief verschlammt. In vielen Orten drang das Basser in die Keller, wo es tagelang stand und an den Borräten und dem Manerwert arge Berwüstungen anrichtete. Das Sochwasser hat die Frühjahrsseldarbeiten in der Landwirtschaft um mehr als einen Monat verzögert.

FC. Caffel, 29. März. Als gestern Pring Joach im von Preußen mit seinem Abjutanten an dem "Küchengraben" in der Aue vorbeiritt, gewahrte er die Leiche einer etwa 50 jährigen, seingekleideten Dame auf dem Wasser schwimmen. Der Prinz benachrichtigte vom Orangerieschloß aus telephonisch die Polizei von dem Vorsall, während der Adjutant die Passanten in Kenntnis septe. Ueber die Person der Toten ist nichts bekannt.

:!: Mainz, 27. März. Der Bahern-Berein in Mainz hält vom 20. bis 25. Mai d. Ich in Mainz in den Räumen der Stadthalle das erste "Deutsche Trachten tragen, dazu herzlich ein. Nur Bauern, die Trachten tragen, werden zugelassen; es soll keine Maskerade sein! Aus allen Gauen Deutschlands sind bereits Anmeldungen erfolgt; namentlich werden sich die Thüringer, Tyroler, Elsässer und andere Trachten siart beteiligen. Die Thüringer kommen mit Extrazug mit 230 Bauern in Tracht. Es werden bäuerliche Sitten und Gebräuche zur Ausschlung kommen, es wird getanzt. gesungen, und ein großer Festzug abgehalten. Eine Rheinsahrt nach Wiesbaden und Rüdesheim (Riederwald-Denkmal) wird am 22. Mai statisinden. Die Gäste sollen nach Möglichkeit freie Quartiere bei Bürgern erhalten.

:!: Coblenz, 30. März. Der Landtreis Koblenz hat mit der hiesigen Straßenbahngesellschaft einen Bertrag abgeschlossen wegen Lieferung elektrischen Streissätze wenigstens ebenzo niedrig gehalten werden wie sie dann in Bonn, Mainz und Biesbaden sind. Die Gesellschaft hat sich zur Errichtung eines Kraftwerkes auf der Brounkoblengrube Alexandria auf dem Besterwald verpslichtet, das an eine zu gründende Gesellschaft mit einem Aktienkapital von 3 Willionen Mark übertragen wird. Der Bertrag enthält weitere Bestimmungen über die Abgaben der Gesellschaft an den Kreis. Er endigt Ende des Jahres 1952. Der Bau einer Straßenbahn don hier nach Beißenthurm wird rifrigst weiterbetrieben.

es, einen Rekruten, der sich von seinem Truppenteil in Collenz unersaubt entfernt und seit einigen Tagen umbergetrieben hatte, hier festz unehmen. Der Soldat wurde seinem Regiment wieder zugeführt.

Neues aus aller Welt.

Alls am Samstag ein Zivilist in der Feste Lothringen bei Metz einen Sack mit Kohlen stehlen wollte und trot dreimaligen Anrusens des Postens nicht stehen blieb, sondern die Flucht ergriff, zielte der Posten nach den Beinen

der einen Augendeltet im Bedernammer underaftigeligt der eine Gue für für der eine Guennte herzungewöhlt, und dabet war ihr ein gelabener Arbailber in die Hahluberte Anna Leistunger hatze in einem Schränke herzungewöhlt, und dabet der ihr ein gelabener Arbailber in die Hahne zeiglen den der Schuße verfallen, den sie sich auf die Vrust fetzte und abbrückte. Zurch den Schuß, waren ihre Meider in Brand geraten. Ihr dem Wege zum Arzt verschied das Kind. Der Tob war durch einen Schuß ins Herz eingetreten.

Die Kriminalpolizei in Kiel verhaftete die Witwe des vor sechs Jahren erhängt aufgesundenen Glasers Schmidt. Der 17jährige Sohn hat angegeben, daß seine Mutter ihr en Mann umgebracht habe. Die Frau soll bereits ein Geständnis abgelegt haben.

In Reuenbürg explodierte beim Krantenhaus das Automobil des Bezirksarztes heußler. Der Chauffeur

Schäfer ift dabei berbrannt.

Die fünfzehnjährige Schülerin eines Lyceums in Schwerin ift seit Donnerstag berich wunden. Die angestellten Nachforschungen ergaben, daß das Mädchen wahrscheinlich in verbrecherischer Absicht verschleppte worden ist.

3m Sauptbahnhof in Rurnberg wurde eine answärtige Madchenhandlerin verhaftet, die drei Mad-

den nach Leipzig berichleppen wollte.

In Borek in Posen ist eine aus neun Personen bestehende Familie an Trich in ose lebensgesährlich erskrankt. Der Fleischbeschauer, welcher das Schwein für trichinensrei erklärt hatte, versuchte sich zu erschießen, versletzt sich aber nur unbedeutend.

Bei Lugano stürzte ein mit sechs Perjonen besetzter Kraftwagen bei ber Talfahrt vom Monte Ceneri über eine mehrere Meter hohe Maner hinab. Dabei wurde ber Stadtrat Somazzi getötet, drei andere Insassen des Kraftwagens

murden ichwer berlegt.

Ein Bergrutsch, der sich über ein Gelände von mehr als 15 hettar erstreckt, zerstörte in dem Dorse Noailhac (Dep. Correzo) sechs Bauernhöse. Die Bewohner konnten sich rechtzeitig retten. Es heißt, daß der Bergrutsch, der noch sortdauert, durch ein Erdbeben verursacht worden sei.

Der griechische Nationalbank-Direktor Balavritis ber = unglücke im Athener Hafen mit einem kleinen Segelboot, das von einem Dampser überrannt wurde. Der Bankdirektor extrank. Balavritis hatte sich um die Gesundung der Finanzen Griechenlands hohe Berdienste erworben, namentlich bei Abschluß der letzten großen Anleihen seinem Baterlande sehr genützt.

Aufsehen erregte dieser Tage in Philadelphia die Berhaftung einer hocheleganten Dame auf einer öffentlichen Ballfestlichkeit. Die Dame, die in einer kostbaren Toilette erschienen war und deren Schmuck allgemeine Bewunderung erregte, war das ehemalige Dienstmädchen der Millionärin Mrs. Elkins. Sie hatte ihrer Herrin für 400000 Mark

Juwelen geftohlen.

Die drei ber mißten Mittelschüler, Söhne ansgesehener Bürger Mannheims, von denen einer seinem Bater 6000 Mark entwendet hatte, sind in Nizza verhaftet worden und besinden sich auf dem Transport nach Mannsheim. Die Annahme, daß sich die jungen Leute zur Fremsdenlegion begeben haben, erweist sich also als hinfällig.

Wegesperrung.

Der Biginalweg von Geilnau bis an den Mineralbrunnen ist wegen Reperatur für den 1., 2. und 3. April b. 3. für jegliches Befahren gesperrt.

Beilnau, ben 30. Mara 1914.

(1509

ungspeziet Wiesbaben. 80-100 kg. Bebendgewicht a. volkeische Schweine unter 80 kg. Bebendgewicht 100-190 kg. 45-50 48-51 58-62 68-64 arti su Frantfurt a. 114. 45-50 47-49 58-62 60-68 martifähige Ware, je nach Qualität loco Frantfurt a. M. vollsteifdige Bebenbgewicht bon 100-120 Wer 100 Kilogramm gut 45-50 48-51 58-69 68-64 d. bollficifchige von 120-150 Bebendgewicht 8. Fettichweine über 150 k Lebendgewicht Gigene Notierung am Fruchtmarkt. Mg. 45-50 48-50 Borwöchentl. Preise Mt. Hentige Notierung Stimm, Breife Mt. MP. Beigen, hiefiger Roggen, hiefiger Gerfie, Rieb- u. Pfälger-20,30-20,40 mittel 20,30-20,50 abiv. 16,35-16,40 16,85—16,40 17,50—18,00 Mein Auftrieb: 378 Ochjen, 40 Bullen, 829 Farjen und Rübe, 260 Kather, 17,50-18,00 ftetig 187 Schafe und Sammel, 2607 Schweine, O Biegen. Berfte Betterauer 17,00-17,50 17,00-17,50 Rartoffeln. Frantsurt a. M., 30 Mars. Gigene Notierung. Seutige Breife. Borwodentliche Breife. Hafer, hiefiger Mais, La Plata mittel 16,00-17,00 16,00-17,00 feft flein 15,25-15,50 15,00-Kartoffeln in Waggonlabung Dit. 4,00-4,50 4,00-4,50 bo. im Detailbertauf 5,50-5,50-Mannheim, 30. Darg 1914. Mmtl. Rotierung ber dortigen Borfe. Sen und Stroh (Rotierung bom hen- und Strohmartt in Frankfurt a. M., 26. Marz 1914. Ber 50 Kilogr.) (Gigene Depeiche.) Ber 50 Rilogr.) Beutige Breife. 20,25-20,75 Bormochentl. Breife. Beutige Breife. Bormodentl. Breife. 20,25-20,75 Mart Mart 2,80-3,20 16,25-16,50 16,25-16,50 Stroh 16,75-18,25 16,75-18,25 16,50-18,25 16,50-18,25 Rachbrud berboten. Die Preisnotierungstommiffion. Donau-Mais Mais, La Plata 15,50-15,50-Offizielle Notierung. 20,00 20,75 20, 16,25—16,50 16, **Mains**, 27. März 1914. 20,00-20,80 Mart 16,25—16,75 16,50—17,50 Freitag, ben 3. April b. 38., 17,00-17,75 vormittags 10 Uhr 17,75-18,00 anfangend, werben die nachbezeichneten Solger öffentlich ber-Amtl. Rotierung. 20,38 fteigert: Dies, 27. Mars 1914. Diftrift Sandfaut 46. 20,50-Mart 15,88-33 Raummeter Eichenschichtnugenfippel, 15,88-16,00 Futter-Berfte 13,84 18,84-Raummeter Eichenfnüppel, 16,00-16,00 -30 Raummeter Beigbuchenknuppel, Raummeter Weichholzknüppel. * Der Umfat auf dem Frankfurter Fruchtmarkt wird durch folgende Abstufungen bezeichnet: 1. geschäftslos, 2. flein, 3. mittel, 4. groß. Diftritt Uhlebell 47. 22 Raummeter Buchenscheit und Anüppel, ** Die Stimmung auf dem Frankfurter Fruchtmarkt wird burch Raummeter Birtenfnüppel. folgende Abstufungen bezeichnet: 1. flau, 2. abwartenb, 3. stetig, Diftritt Blatte 38. 4. feft, 5. febr feft. Raummeter Weißbuchenknüppel. Diftritt Mittelhed 26. Bieb (amtliche Rotterung am Schlachtviehhof zu Frautfurt a. M. 3160 Buchen etc. Bellen. bom 30. März 1914. Diftritt Rullsbach 33. Für 50 Kilogr. Bebendgewicht. Für 50 Kilogr. Eichenftamm mit 1,33 Festmeter, Shlachtgewicht Riefernstämme mit 0,84 Festmeter, hentige Bormochtl. Preife Breife Bentige Bormöchtl. Breife Breife a vollfleifchige, ausgemaftete höchft. Schlachtwertes von 4-7 Jahren Raummeter Eichenscheit und Rnuppel, Raummeter Ririchbaumicheit und Rnüppel, 50-54 47-53 90-93 85-90 Raummeter Beichholzicheit und Anüppel. b. junge, fleischige nicht ausgemaftete und altere ausgemaftete Mt. 80-87 80-85 44-48 44-47 Diftritt Großer Giebel 32. o. maßig genahrte junge, gut ge-nahrte attere Dit. Raummeter Eichenscheit und Anippel, -79 74-79 40-43 40-43 74 Raummeter Buchenknuppel (fnorrig) Bullen : Raummeter Beichholzfnüppel. a. vollsteischige, ausgewachsene, höchsten Schlachiwertes Mt.
b. vollsteischige, jüngere Mt.
c. mäßig genährte junge und gut genährte ättere Mt. Distrikt Rullsbach 34. 45-48 43-46 75-80 71-75 Raummeter Weichholzscheit und Anuppel. 41-44 89-42 71-76 67-72 Diftritt Biesbach 36. 45-49 36-38 81-88 65-69 12 Raummeter Weichholzknüppel. Rube und Farfen: Dberlahnftein, ben 28. Märg 1914. a. bollfleifchige, ausgemaftete Farjen bodften Schlachtwertes Dit. 41-44 46-50 76-79 83-89 Der Magistrat. b. bollfleifchige ausgemaftete Riibe höchften Schlachtwertes bis an 7 Formulare: o. wenig gut entwidelte Färsen Mt. 38—43 40—44 d. mäßig genährte Nübe n. Färsen Mt. 30—35 31—37 o. gering genährte Lübe n. Färsen Mt. 20—27 21—28 73-83 77-85

Map &

Weigen

Roggen Gerfte

Haps Staps

Beizen

Roggen

Berfte Hafer Mais

Raps.

Beigen

Roggen

Haps

Jahren

fälber

Ralber :

Saug-

a. Doppellender, feinfte Maft Mt. b. feinfte Mafttalber Mt.

d. geringece Mast- und gute Saug-falber Mit.

c. mittlere Maft- und befte

Armutszeugnisse

(neueftes Mufter)

fowie:

60-70 62-74 46-61 48-64

Det. 60-64 56-60 102-108 95-102

54-58 52-55 92-98 88-93

103-107

Arbeitsbücher

vorrätig in ber Druderei bes Amtlichen Breisblattes S. Chr. Commer, Ems. Dieg.